



Jahresbericht  
Rapport annuel  
Rapporto annuale  
2019







#### Informationen zur Lektüre

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung von Text und Bildern ist ohne Zustimmung von EIT.swiss unzulässig.

© EIT.swiss, Zürich 2020

#### Impressum

Herausgeber: EIT.swiss  
Limmatstrasse 63, 8005 Zürich  
[www.eitswiss.ch](http://www.eitswiss.ch)

Redaktion: EIT.swiss Geschäftsstelle, 8005 Zürich  
Gestaltung: Futureworks AG, 8005 Zürich  
Druck: druckmanufaktur.com ag, 8902 Urdorf





# Ein bewegtes Jahr



Der Verband der Elektrobranche blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Mit der Annahme der revidierten Statuten und dem neuen Namen EIT.swiss wurde ein wichtiger Meilenstein bei der Weiterentwicklung erreicht. Die Öffnung für alle von EIT.swiss ausgebildeten Berufsgruppen stärkt unsere Position gegenüber Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und sorgt für mehr Flexibilität bei der Bewältigung kommender Herausforderungen. Doch damit ist die Transformation des Verbands noch nicht abgeschlossen. Der laufende Prozess wird jetzt in die Sektionen getragen. Für uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich die Elektrobranche einheitlicher präsentiert. Wir unterstützen deshalb die Sektionen bei der nun anstehenden Anpassung ihrer Statuten, bieten Hand bei der Überarbeitung ihrer Webseiten und binden die Sektionssekretariate und Sektionspräsidenten stärker in die Prozesse des Verbands ein.

Natürlich beschränken sich die Aktivitäten von EIT.swiss nicht nur auf sich selbst. Auch in diesem Berichtsjahr haben Vorstand und Geschäftsstelle wichtige Arbeiten vorangetrieben. Dazu gehören der Abschluss des neuen Gesamtarbeitsvertrags, die Entwicklung der neuen Grundbildung Gebäudeinformatiker/in EFZ, die Überprüfung der übrigen Grundbildungen, der Ausbau der non-formalen Bildung und auch die Weiterentwicklung des NPK. Wir können auch auf eine erfolgreiche Teilnahme an den WorldSkills in Kazan zurückblicken.

Auch 2020 wird es EIT.swiss nicht langweilig. Mit den neuen Strukturen können wir den kommenden Herausforderungen hochmotiviert und mit neuem Schwung begegnen, um unserem Anspruch gerecht zu werden: EIT.swiss ist der führende Verband der Gebäudetechnik.

**Michael Tschirky**  
Präsident EIT.swiss

**Simon Hämmerli**  
Direktor EIT.swiss





# Gebäudeinformatik – eine neue Grundbildung als Antwort auf den technologischen Wandel



**Daniel Schlienger**  
Projektleiter Berufsentwicklung Gebäudeinformatik (BeGIN)

Daniel Schlienger, Projektleiter Berufsentwicklung Gebäudeinformatik (BeGIN), im Gespräch über die laufende Berufsentwicklung

**Herr Schlienger, als Projektleiter sind Sie massgebend an der Entwicklung des neuen Berufsbildes Gebäudeinformatiker/in EFZ beteiligt. Weshalb braucht es diesen Beruf?**

Unsere Branche und unsere Berufsleute sind aufgrund der technologischen Entwicklungen gefordert. Davon besonders betroffen ist der Telematikbereich. Das Berufsfeld hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Der Beruf der Telematikerin resp. des Telematikers muss deshalb neu konzipiert werden. Er soll auch in Zukunft die Bedürfnisse der Branche und der Kundschaft erfüllen.

**Deshalb konzipiert EIT.swiss im stillen Kämmerlein einen neuen Beruf?**

EIT.swiss ist ein Berufsverband und somit Träger der Berufsbildung. Die Überprüfung und die Weiterentwicklung der Berufsbilder gehören zu seinen zentralen Aufgaben. Er tut dies aber keineswegs „im stillen Kämmerlein“, sondern in Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Branche, Berufsfachschulen, Vertretern aus den überbetrieblichen Kursen (ÜK) und mit anderen Berufsverbänden. Bei der Entwicklung der Grundbildung Gebäudeinformatiker/in EFZ spielt ICT Berufsbildung Schweiz eine zentrale Rolle und nicht nur, weil das Wort Informatik in der neuen Berufsbezeichnung steht. ICT Berufsbildung Schweiz und EIT.swiss sind gemeinsam die Träger dieser neuen Grundbildung.

**Wie sieht denn die Zusammenarbeit mit der Branche konkret aus?**

Einerseits haben wir einige Unternehmen direkt zu Workshops eingeladen, um ihre Bedürfnisse betreffend der neuen Grundbildung abzuholen. Andererseits haben alle Mitglieder von EIT.swiss und ICT Berufsbildung Schweiz sowie die Mitglieder anderer Branchen die Möglichkeit, sich an der Anhörung zum neuen Berufsbild zu beteiligen.

**Und wo ist die Telematikerin resp. der Telematiker in dieser neuen Grundbildung zu finden?**

Die neue Grundbildung wird vier Jahre dauern und aus verschiedenen Modulen bestehen. Die Lernenden können am Anfang ihrer Ausbildung zwischen den drei Fachrichtungen Kommunikation und Multimedia, Gebäudeautomation und Planung Gebäudeinformatik wählen. Die Basis der Grundbildung bilden die Themen Netzwerk und Sicherheit. Die Handlungskompetenzen der Telematikerin und des Telematikers werden in die Fachrichtung Kommunikation und Multimedia überführt.

**Weshalb braucht es eine Gebäudeinformatikerin resp. einen Gebäudeinformatiker?**

Die Vernetzung verschiedener Gebäudetechniksysteme wird immer wichtiger. Nicht zuletzt aus energetischer Sicht ist es wichtig, dass diese Systeme miteinander kommunizieren können. Das bringt den Kunden am Schluss handfeste Vorteile, z.B. geringere Energiekosten und mehr Komfort. Es ist wichtig, dass es Fachleute gibt, die die Systeme aufeinander abstimmen und vernetzen können. Gebäudeinformatikerinnen und -informatiker stellen sicher, dass alle gebäudetechnischen System-schnittstellen zu einer funktionierenden Infrastruktur integriert werden.

**Was erhoffen Sie sich grundsätzlich von der neuen Grundbildung?**

Grundsätzlich hoffen wir, mit dem neuen Berufsbild einen zukunftsträchtigen und für die Lernenden attraktiven Beruf geschaffen zu haben. Damit nehmen wir unsere Verantwortung als Berufsverband wahr. Zudem sorgen wir dafür, dass unsere Branche attraktiv bleibt.

**Wer ist an der Entwicklung der neuen Grundbildung beteiligt?**

Weil die Gebäudeinformatikerinnen und -informatiker an der Schnittstelle zwischen Gebäudetechnik, Elektroinstallation und Informatik arbeiten, ist die Zusammenarbeit mit ICT Berufsbildung Schweiz natürlich naheliegend. Auch die Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Berufsbildung, Forschung und Innovation SBFI und den Kantonen versteht sich von selbst. Wir haben aber auch andere Organisationen der Arbeitswelt eingebunden, um ihre Bedürfnisse an die neue Grundbildung abzuholen. Dazu gehören unter anderem Electro-suisse, Suissetec, der VSE und Swissmem.

**Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit ICT Berufsbildung Schweiz erlebt?**

Das gemeinsame Entwickeln des neuen Berufsbilds war eine sehr spannende Erfahrung. Die Zusammenarbeit war jederzeit professionell und konstruktiv. Insgesamt hätte sich EIT.swiss keinen besseren Partner für das Projekt wünschen können. So konnten wir insbesondere von den vielseitigen Erfahrungen von ICT Berufsbildung Schweiz mit modularen Ausbildungen profitieren.

**Und wie geht es nun weiter?**

2020 werden wir die neue Grundbildung auf all den uns zur Verfügung stehenden Kanälen intensiv bewerben, damit wir auf der einen Seite genug Lehrbetriebe finden und auf der anderen Seite auch genügend Lernende motivieren können. Unser Ziel ist es, 2021 200 Lehrstellen besetzt zu haben.

# Auf einen Blick

10

1'836

Aktivmitglieder

571

Zweigniederlassungen

Gemeldete Lohnsumme

CHF 2'363'353'879

Dem **Berufsbildungsfonds** von EIT.swiss unterstellt sind

2'070

Hauptgeschäfte

191

Zweigniederlassungen

452

Personen haben im Milizsystem als **Experten, als Kommissions- oder als Fachgruppenmitglieder-Helfer** bei Meisterschaften usw. mitgearbeitet

45

Personen sind in der **Geschäftsstelle** angestellt

1'391

Kandidaten haben eine **Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung** absolviert

66

Kandidaten haben eine **Praxisprüfung** absolviert

3'053

neue **Lehrverträge** wurden in Berufen von EIT.swiss abgeschlossen

4'654

**NPK-Lizenzen** sind im Einsatz

531

Personen haben an den **EIT.swiss-Seminaren** teilgenommen

### Neupositionierung

An der Generalversammlung vom 22. Juni 2019 beschliesst eine deutliche Mehrheit der Aktivmitglieder die Annahme der neuen Verbandsstatuten. Nach über 100 Jahren erhält der traditionsreiche Verband den zukunftsorientierten Namen EIT.swiss. Der Entscheid der Generalversammlung stellt einen Meilenstein in der strategischen Weiterentwicklung des Verbands dar. Der neue Name steht insbesondere für eine Öffnung des Verbands: Er vereint künftig die gesamte Elektrobranche unter seinem Dach und unterstreicht damit seinen Anspruch, der führende Vertreter der Gebäudetechnik zu sein. Neu steht die Mitgliedschaft allen Unternehmen offen, welche die vom Verband ausgebildeten Berufsgruppen beschäftigen. Damit reagiert der Verband auf bereits laufende Entwicklungen im Markt. Neben der Öffnung trägt die Totalrevision der Verbandsstatuten auch dazu bei, der Elektrobranche mehr Gewicht im Markt und gegenüber der Politik zu verschaffen. Schlanke, transparente und nachvollziehbare Strukturen und Prozesse verhelfen dem Verband zu mehr Flexibilität und Einfluss, um die Umweltbedingungen der gesamten Elektrobranche besser zu beeinflussen.

## Aus VSEI wird EIT.swiss



### Abschluss GAV Verhandlungen

Im Juli konnte EIT.swiss die Verhandlungen mit den Sozialpartnern über einen neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) abschliessen. Die Delegierten haben dem neuen GAV an der ausserordentlichen Versammlung am 12. September 2019 zugestimmt. Die Regelungen des neuen GAV treten am 1. Januar 2020 für die Mitglieder von EIT.swiss in Kraft. Ein Antrag an den Bundesrat für die Allgemeinverbindlichkeitserklärung wurde eingereicht.

Der neue GAV bringt sowohl für die Arbeitnehmenden als auch die Arbeitgebenden Verbesserungen. So sieht der neue Vertrag einen Karenztag bei Abwesenheit von Mitarbeitenden und eine Flexibilisierung der Arbeitsorganisation vor. Mit der Einführung eines einzigen Mindestlohns pro Berufsgruppe wird das Lohnsystem deutlich vereinfacht. Für Elektroinstallateurinnen und -installateure wird der Mindestlohn ab dem 1.1.2021 auf CHF 5000.- angehoben.

Weiter sieht der GAV vor, die Grundbildung in der Elektrobranche durch einen obligatorischen 13. Monatslohn für Lernende attraktiver zu machen.

# Das Jahr im Überblick

## 2021: Start der neuen Grundbildung Gebäudeinformatiker/in EFZ



Boije Widrig konzentriert an der Arbeit

### Projektarbeiten Gebäudeinformatiker/in EFZ

Seit Januar 2019 arbeitet EIT.swiss zusammen mit ICT-Berufsbildung Schweiz an der neuen Grundbildung Gebäudeinformatiker/in EFZ. Sie soll die Grundbildung Telematiker/in EFZ ersetzen und ab August 2021 angeboten werden. Die Gebäudeinformatikerinnen und -informatiker EFZ sollen Systeme in den Bereichen Gebäudeautomation, Kommunikation und Multimedia, einschliesslich der entsprechenden Geräte, Komponenten und Netzwerke koordinieren und installieren. Bereits im Februar 2019 hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) grünes Licht für die Berufsentwicklung gegeben. Seit September 2019 erarbeiten Arbeitsgruppen der beiden Verbände am entsprechenden Bildungsplan, während das SBFI an der zugehörigen Bildungsverordnung arbeitet. Die Bildungserlasse sollen im ersten Halbjahr 2020 finalisiert werden.

### WorldSkills in Kazan

Vom 22. bis 27. August 2019 haben im russischen Kazan die WorldSkills stattgefunden. Die Schweizer Elektrobranche wurde durch den Anlagenelektriker Michael Schranz aus Adelboden und den Elektroinstallateur Boije Widrig aus Chur vertreten. Michael Schranz erreichte am Ende den fünften Rang und erhielt die Medal of Excellence. Boije Widrig landete trotz starker Erkältung und unklarer Aufgabenstellung auf dem 10. Rang. Einen besonderen Dank geht an die beiden Experten Adrian Sommer und Christoph Meier, die mit ihrem Team unsere Kandidaten beim Wettbewerb unterstützt haben.



Michael Schranz in Aktion bei den WorldSkills



## Topleistung in Russland

v.l. Boije Widrig und Adrian Sommer

# Vielseitige Tätigkeiten im Dienste der Elektrobranche

## Berufsbildung

### Elektro-Teamleiter/in

In Absprache mit der Kommission für Qualitätssicherung (QSK) legte die Projektgruppe Elektro-Teamleiter/in fest, dass die Fächer 2.3 Normen/Regeln der Technik/Arbeitssicherheit und 2.4 Schema- und Apparatekunde/Planung bei erfolgreicher Prüfung seit dem 1. August 2019 dem Modul 1 der Berufsprüfung Elektroprojektleiter/in Installation und Sicherheit angerechnet werden können. Die Prüfungsfächer 2.3 und 2.4 des Lehrgangs Elektro-Telematiker/in entsprechen den Lernfeldern 3.M1 Regeln der Technik und 4.M1 Technische Dokumentation der Berufsprüfung Elektroprojektleiter/in Installation und Sicherheit. Damit die Anzahl Lektionen der beiden Lehrgänge übereinstimmen, wurde im Lehrgang Elektro-Teamleiter/in beim Fach 2.3 die Lektionenzahl von 30 auf 40 erhöht. Die Modulprüfungen dürfen nur durch EIT.swiss anerkannte Schulen durchgeführt werden.

### Nationaler Qualifikationsrahmen NQR

EIT.swiss hat im Sommer 2017 ein Projekt zur individuellen Einstufung seiner formalen Abschlüsse in den NQR gestartet. Nach Abschluss des Prozesses im Juli 2019 stand fest, dass den Abschlüssen von EIT.swiss auf allen Stufen ein hohes Niveau attestiert wird. Im Nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR) mit acht Niveaustufen erreichen die Grundbildungen von EIT.swiss die Stufen 4 und 5 und die Abschlüsse der höheren Berufsbildung (nach PO 2017) die Stufen 6 und 7. Zu jedem eingestuften Abschluss werden künftig erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen ein weiteres Dokument erhalten. Auf Stufe der beruflichen Grundbildung ist dies eine Zeugniserläuterung und auf Stufe der höheren Berufsbildung ein Diplomzusatz. Diese Dokumente enthalten Informationen zum entsprechenden Abschluss und ermöglichen Arbeitgebern im In- und Ausland eine Einschätzung der fachlichen Kompetenzen der Berufsleute.

### ük-Vollkostenerhebung

Der im Januar 2019 der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK eingereichte Antrag auf Erhöhung der üK-Pauschalen der Grundbildung Montage-Elektriker/in EFZ wurde von der zuständigen Kommission negativ beantwortet. Die Argumente reichten nicht aus, um eine Erhöhung der Pauschale von CHF 40.- auf CHF 50.- pro üK-Tag und lernende Person zu bewirken. Die üK-Zentren wurden darum nochmals aufgefordert zusätzliche Begründungen nachzureichen.

### Erstes Qualifikationsverfahren für die 4-jährigen Grundbildungen nach BiVo 2015

Das erste Qualifikationsverfahren (QV) nach Bildungsverordnung (BiVo) 2015 der 4-jährigen Grundbildungen wurde mit mehrheitlich positiven Erfahrungen durchgeführt. Dies wurde von den Prüfungsverantwortlichen an der von EIT.swiss organisierten Erfa-Tagung vom 17. September in Olten bestätigt. Die Expertinnen und Experten aus allen Landesteilen wurden vor dem QV in Tageskursen, die in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) durchgeführt wurden, auf ihren Einsatz vorbereitet.

### Höhere Berufsbildung

Die ersten neuen Berufsprüfungen Elektroprojektleiter/in Installation und Sicherheit sowie Elektroprojektleiter/in Planung wurden vom 25. bis 29. November 2019 in Sarnen durchgeführt. Die neue Prüfungsform hat sich bewährt.

Der Prozess zur Erstellung der neuen Berufsprüfung Projektleiter/in Gebäudeinformatik und der neuen Höheren Fachprüfung Gebäudeinformatikexperte/expertin (beide Titel sind Arbeitstitel) wurden im September nach einem Unterbruch zur Klärung der Rolle der beteiligten Partner wieder gestartet.

# Vielseitige Tätigkeiten im Dienste der Elektrobranche

## Technik und Betriebswirtschaft

### Durchgängigkeit & Rationalisierung im NPK

Die Anwendungsgrundsätze der Installationsteile-Kapitelgruppe 580 sind durch das Angleichen des Kapitels 585 (Wohnungsbau Starkstrom) vereinheitlicht worden. Die eingerechneten Gruppenzuleitungsanteile wurden aus den bestehenden Installationssteile-Positionen entfernt. Es wurden neue, separate und längenabhängige Installationsteile-Positionen eigens für Gruppenzuleitungen erstellt. Eine weitere Angleichung hat mit der Auflösung der Differenzierung der Installationsarten AP und UP stattgefunden. Diese neuen Gegebenheiten wurden mit aktualisierten Beispielen auch in den Informationen zum NPK eingepflegt.

Die Kapitelgruppe 550 (Leistungspositionen für Schwachstrom) wurde komplett neu strukturiert. Die knapp belegten Kapitel 553, 554 und 557 wurden gelöscht und die darin enthaltenen Positionen grösstenteils in die neu betitelten und umstrukturierten Kapitel 551 "Telekommunikation" und 552 "Gebäudekommunikation und Sicherheit" integriert sowie einzeln in andere zutreffende Kapitel verschoben. Diese Anpassung wurde durch eine immer schwieriger werdende Kapitelzuteilung ausgelöst, die einzelne Systeme über mehrere Kapitel verteilt sah.

### Kalkulationsprogramme

Für die reibungslose Einführung der neuen CRB-Standards in die branchenüblichen Kalkulationsprogramme wurden im Berichtsjahr intensive EIT.swiss-Zertifizierungen durchgeführt. Ab 2020 entsprechen die NPK-Kalkulationsprogramme den neuen IfA18-Anforderungen der CRB. Damit lassen sich neu Dokumente und Bilder in Leistungsverzeichnisse einbinden und mittels Schnittstellen übermitteln.

## Weiterentwicklung NPK

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Bereiche des NPK weiterentwickelt und dem technischen Fortschritt angepasst:

- **Kapitel 512:** Kapitel um die Pneumatik-Verbindungstechnik erweitert.
- **Kapitel 513:** Neue Installationskanäle E60 aufgenommen.
- **Kapitel 514:** Neue Bodenkanäle mit Bürstendeckel mit oder ohne LED aufgenommen.
- **Kapitel 521:** Photovoltaik-Generatorenkästen für 3 und 4 Strings integriert.
- **Kapitel 522:** Mit induktionsfreien EMV-Kabel und GKN TN-S Installationskabel erweitert.
- **Kapitel 531:** Neue Ladesäulen für E-Mobility aufgenommen.
- **Kapitel 542:** Stecksystem IP68 aufgenommen und übriges Stecksystemsortiment erweitert.
- **Kapitel 543:** Mit Legionellenschalter und Energiemessung für M-Bus-Anbindung erweitert.
- **Kapitel 561:** Neue Raumautomationen für steckbare Erschliessung aufgenommen.
- **Kapitel 563:** Innoxel als neues proprietäres System aufgenommen.
- **Kapitel 565:** Aufnahme weiterer Grund- und Erweiterungsgeräte für Kleinststeuerungen.
- **Kapitel 586:** Multimedia-Links überarbeitet (Anteil Sternpunkte wurde integriert).



# Vielseitige Tätigkeiten im Dienste der Elektrobranche

15



Neuer EIT.swiss-Messestand

## Öffentlichkeitsarbeit

### Folgen der Namensänderung

Die von der Generalversammlung beschlossene Namensänderung in EIT.swiss hat weitreichende Folgen für den öffentlichen Auftritt des Verbands. Insbesondere mussten alle Dokumentenvorlagen und der Webauftritt des Verbands überprüft und überarbeitet werden. Dabei erwies es sich als grosser Vorteil, dass der Verband vor drei Jahren bereits ein neues CD entwickeln liess und 2018 eine neue Webseite eingeführt wurde. So konnte an diese Vorarbeiten angeknüpft werden, ohne dass viele zusätzliche Mittel benötigt wurden.

### Neuer Auftritt der Sektionen

In der Folge der Statutenrevision werden auch für die Sektionen Anpassungen ihrer Statuten und ihres öffentlichen Auftritts nötig. Um die Sektionen zu unterstützen hat EIT.swiss Musterstatuten als Arbeitshilfe erstellt, die es ihnen erleichtern soll, die nötigen Anpassungen vorzunehmen. Zudem regt EIT.swiss eine einheitliche Namensgebung an, welche die Verbundenheit der Sektionen mit EIT.swiss signalisieren soll – falls eine Sektion ihren Namen ändern will, empfiehlt EIT.swiss die Bezeichnung EIT.kanton bzw. EIT.region. Um die Sektionen weiter zu unterstützen, hat EIT.swiss damit begonnen, auf Wunsch neue Webseiten zu gestalten, welche sie künftig nutzen können. Diese Webseiten basieren auf derselben Technologie, die EIT.swiss verwendet.

### Verstärktes politisches Lobbying

Das Wahljahr 2019 hat EIT.swiss die Möglichkeit geboten, den eigenen politischen Einfluss zu erhöhen. Zusammen mit den Sektionen wurden die Profile verschiedener Kandidatinnen und Kandidaten für die Parlamentswahlen analysiert und jene gezielt unterstützt, die sich am stärksten für die Interessen der Elektrobranche einsetzen. Im Rahmen des politischen Lobbyings ist es für EIT.swiss von grosser Bedeutung, mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern über die Parteigrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Gerade in der Energiepolitik und bei der Berufsbildung konnten so Ergebnisse erzielt werden, von der die gesamte Energiebranche profitiert. Auch die Zusammenarbeit mit den Bundesbehörden wurde weiter verstärkt. So ist EIT.swiss beispielsweise Teil der Roadmap Elektromobilität 2022 und spielt damit eine aktive Rolle bei der Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen in diesem wichtigen Bereich. Weiter nahm EIT.swiss auch an verschiedenen Vernehmlassungen auf Bundesebene teil und brachte so die Interessen der Branche in den Gesetzgebungsprozess ein.

# Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2019 von EIT.swiss schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'173'039 (VJ CHF 753'968.46). Die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist, bei nur leicht gestiegenen Erträgen, vor allem auf die tieferen Kosten zurückzuführen. Daneben konnten dank der positiven Entwicklung an der Börse die Wertberichtigungen auf den Wertschriften wieder aufgelöst werden, was ein deutlich höheres Finanzergebnis zur Folge hatte.

## Bilanz

### Aktiven

Die Aktiven zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert. Im Umlaufvermögen stiegen die flüssigen Mittel als Folge des positiven Jahresergebnisses an. Da die im Vorjahr nötig gewordene Wertberichtigung auf den Finanzanlagen dank der positiven Entwicklung an den Börsen wieder aufgelöst werden konnte, ist der Bilanzwert deutlich gestiegen.

### Passiven

Der gegenüber dem Vorjahr tiefere Betrag an vorausfakturierten Leistungen (Prüfungsgebühren und NPK-Set) führte zum tieferen Bestand an kurzfristigen Verbindlichkeiten.

### Ertrag

Die Zunahme der Erträge insgesamt konnte vor allem durch die gestiegenen Erträge aus Beiträgen und den Anstieg der Subventionen des SBFJ für die Berufsbildung erzielt werden. Die Verkaufserträge sind weiterhin rückläufig, wobei der Rückgang nicht mehr ganz so gross war wie im Vorjahr. Stark gesunken sind die Erträge aus den Gebühren für die Berufs- und Meisterprüfung. Die Zahl der Kandidaten ist von 1'585 im Jahr 2018 auf 1'457 im Jahr 2019 zurückgegangen. Ursache dafür ist die Übergangsphase von der alten

zu der neuen Prüfungsordnung. Beim Periodenfremden Ertrag handelt es sich um die Überschussbeteiligung der Krankentaggeldversicherung.

### Aufwand

Der Personalbestand im Zentralsekretariat war im Jahresdurchschnitt 2019 etwas tiefer als im Jahr 2018. Einerseits wurden Stellen im administrativen Bereich reduziert, andererseits konnten Austritte nicht immer sofort ersetzt werden. Im Betriebsaufwand ist die Kostensteigerung auf die Arbeiten am neuen Berufsbild des Gebäudeinformatikers zurückzuführen. Im Laufe des Jahres wurden immer mehr Branchenvertreter und Experten in Arbeitsgruppen und Workshops in die Gestaltung des Berufes einbezogen. Dies wird sich im Jahr 2020 fortsetzen, entsprechend höhere Kosten sind im Budget für 2020 eingeplant. Im Bereich des Informatikaufwands ist nach dem Abschluss der Arbeiten an der neuen Webseite, welche 2018 sehr hohe Kosten verursachte, eine deutliche Entlastung sichtbar. Da die Ineltec nicht mehr stattfinden wird und einige Projekte im Bereich der Kommunikation und der Nachwuchswerbung wegen mangelnder Kapazität in der Geschäftsstelle nicht durchgeführt werden konnten, ist der Werbeaufwand, entgegen der ursprünglichen Planung, unter dem Niveau des Vorjahres zu liegen gekommen.



# Bilanz und Erfolgsrechnung

## Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
	in tausend CHF	in tausend CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	6'759	5'824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	720	817
Übrige kurzfristige Forderungen	576	595
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'454	1'459
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9'509</b>	<b>8'695</b>
Finanzanlagen	4'129	3'977
Mobile Sachanlagen	209	318
Immobilien Sachanlagen	5'771	5'950
<b>Total Aktiven</b>	<b>19'618</b>	<b>18'940</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214	396
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'409	1'599
Passive Rechnungsabgrenzung	1'255	1'206
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'878</b>	<b>3'201</b>
Rückstellungen	3'509	3'681
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>6'387</b>	<b>6'882</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>13'231</b>	<b>12'058</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>19'618</b>	<b>18'940</b>

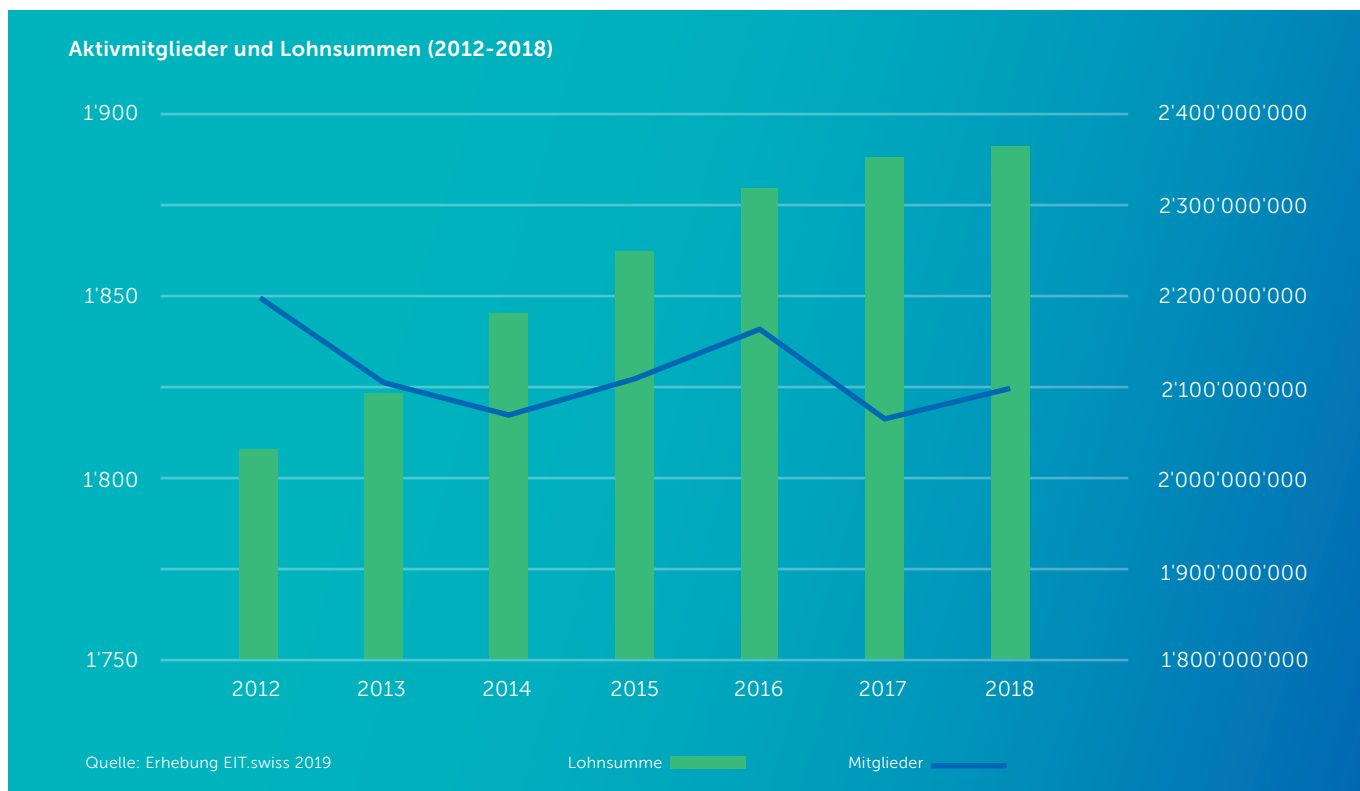
## Erfolgsrechnung

	1.1. – 31.12.2019	1.1. – 31.12.2018
	in tausend CHF	in tausend CHF
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>	<b>13'392</b>	<b>13'257</b>
Aufwand für Material und Dienstleistungen	–3'670	–3'735
<b>Betriebserfolg brutto</b>	<b>9'722</b>	<b>9'522</b>
Personalaufwand	–5'947	–6'080
Betriebsaufwand	–1'522	–1'318
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–767	–1'190
Werbeaufwand	–320	–383
Liegenschaftenaufwand	–132	–162
Abschreibungen	–301	–374
Finanzertrag	185	–51
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>918</b>	<b>–36</b>
Periodenfremder Ertrag	131	47
Auflösung von Rückstellungen	100	100
Bildung Rückstellungen	-	-
Auflösung Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzung zur Umgliederung ins Eigenkapital	100	150
Auflösung/(Bildung) Steuerrückstellung	–28	500
Steuern	–48	–7
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'173</b>	<b>754</b>

# Mitglieder und Lohnsummen

## Erfreuliche Entwicklung: Sowohl die Mitgliederzahlen als auch die Lohnsumme steigen.

Die Lage der Elektrobranche aus der Sicht von EIT.swiss ist insgesamt erfreulich. Es konnten mehr Mitglieder verzeichnet werden und die gemeldete Lohnsumme übersteigt den bisherigen Höchstwert von 2017. Sie liegt bei rund CHF 2,36 Mia. Die Elektrobranche verdankt diese Entwicklung nicht zuletzt der weiterhin dynamischen Wirtschaftsentwicklung. Diese dürfte in den kommenden Jahren aber nachlassen. Binnenbranchen wie das Elektrogewerbe sind von diesen Entwicklungen immer erst mit einiger Verzögerung betroffen.



Die Mitgliederzahlen haben sich weiter erhöht und erreichen einen Stand von 1836. Die Lohnsumme erreicht einen neuen Rekordwert von CHF 2'363'353'879.

# Delegiertenversammlungen

## Delegiertenversammlung in Bern

Am 25. April 2019 fand im Kursaal Bern die Frühjahrsdelegiertenversammlung des VSEI statt. Die Delegierten berieten über die Jahresrechnung des Vorjahres und die Berichte der konsultativen Fachgremien und Kommissionen. Im Fokus standen dabei insbesondere die Arbeit der Fachgruppe NPK, die Weiterentwicklung der Grundbildung und die Entwicklungen in den Bereichen Gebäude-, Kommunikations- und Energietechnik. Die ursprünglich vorgesehene Genehmigung des neuen GAV musste auf die ausserordentliche Delegiertenversammlung im September 2019 verschoben werden.

## Ausserordentliche Delegiertenversammlung in Zürich

Am 12. September 2019 trafen sich die Delegierten von EIT.swiss zur Verabschiedung des neuen GAV im Swissôtel Zürich. Geleitet wurde die Versammlung von der federführenden Kommission für Sozialpartnerschaft. Am Ende sprachen sich 50 Delegierte für und 27 Delegierte gegen den GAV und den Antrag zur Allgemeinverbindlicherklärung durch den Bundesrat aus. 7 Delegierte enthielten sich der Stimme.

## Delegiertenversammlung in Fribourg

Am 21. November 2019 fand die erste reguläre Delegiertenversammlung unter dem Namen EIT.swiss in Fribourg statt. Neben dem Budget, den Vorstandszielen und den Mitgliederbeiträgen waren deshalb auch die Auswirkungen des Namenswechsels ein Thema der Versammlung. Ausserdem stimmten die Delegierten über die Genehmigung des Reglements Berufsbildungsfonds EIT.swiss ab. Zudem sprachen sich die Delegierten für ein neues Entschädigungs- und Spesenreglement für den Vorstand und das Milizpersonal des Verbands aus. Als Gastreferent trat Patrick Weibel, Head of 5G Program bei Swisscom, auf.



# Generalversammlung



Die Generalversammlungen von eev und VSEI fanden am 21. und 22. Juni 2019 vor historischer Kulisse im Patinoires du Littoral in Neuchâtel statt. Begrüsst wurden die Aktivmitglieder von Pierre-Alain Widmer, Präsident des ACNIE, Stadtrat Fabio Bongiovanni, Staatsrat Laurent Favre und eev-Präsident Thomas Emch. Die Generalversammlung stand im Zeichen der Neuausrichtung des Verbands. Die Aktivmitglieder hatten über die neuen Statuten und Reglemente zu befinden, die der Vorstand zuvor ausgearbeitet hatte. Mit deutlicher Mehrheit sprach sich die Generalversammlung für die Öffnung des Verbands für alle Berufsgruppen der Elektrobranche und für den neuen Verbandsnamen EIT.swiss aus.



Der Abschluss der Generalversammlung bildete das Gastreferat des ehemaligen Präsidenten des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank Jean Studer, der interessante Anekdoten aus der Geschichte Neuenburgs, der Uhrmacherei und über Absinth zum Besten gab.

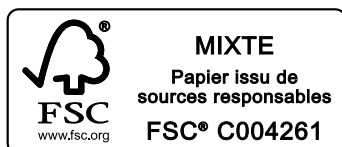


# Sektionen- und Präsidentenkonferenz

Am 30. April 2019 fand die Sektionenkonferenz in Bern statt, an der Vertreterinnen und Vertreter aus neun Sektionen teilnahmen. Die Sektionenkonferenz dient als Austauschplattform der Sektionssekretariate mit der Geschäftsstelle von EIT.swiss. Da es die erste derartige Sektionenkonferenz war, ging es vor allem darum, die Wünsche und Bedürfnisse der Sektionssekretariate besser kennenzulernen. Zudem wurden Erfahrungen im Bereich der Nachwuchswerbung und der Berufsmessen ausgetauscht.

Die am 12. September 2019 in Oerlikon durchgeführte Präsidentenkonferenz stand im Zeichen der Neuausrichtung des Verbands. Im Vordergrund standen vor allem die Auswirkungen der Statutenrevision auf die Sektionen. Diese lieferten erste Zwischenberichte über den Stand der eigenen Statutenüberarbeitungen, allfällige Namensänderungen und den Umgang mit Neumitgliedern aus den Planer- und Kontrolleurbereichen. Weiter diskutierten die Präsidenten und Sektionssekretäre über die Zukunft der Nachwuchswerbung, wobei sich zeigte, dass insbesondere finanzielle Unterstützung für die Berufsmessen gewünscht wird. Gross bleibt der Support für die regionalen Berufsmeisterschaften. Die erstmals durchgeführte Präsidentenkonferenz wurde gut aufgenommen und soll in dieser Form weitergeführt werden.





#### Informations pour la lecture

Tous droits réservés. Toute utilisation de texte et d'images sans accord d'EIT.swiss est interdite.

© EIT.swiss, Zurich 2020

#### Mentions légales

Editrice: EIT.swiss  
Limmatstrasse 63, 8005 Zurich,  
www.eitswiss.ch

Rédaction: Administration centrale EIT.swiss, 8005 Zurich  
Graphisme: Futureworks AG, 8005 Zurich  
Impression: druckmanufaktur.com ag, 8902 Urdorf







# Une année mouvementée



L'association de la branche électrique a vécu une année mouvementée. Avec l'adoption des statuts révisés et du nouveau nom EIT.swiss, une étape importante de son développement a été franchie. L'ouverture à tous les groupes professionnels formés par EIT.swiss renforce notre position vis-à-vis de l'économie, de la politique et de la société et garantit une plus grande flexibilité pour faire face aux défis futurs. Toutefois, cela ne signifie pas que la transformation de l'association est terminée. Le processus en cours est maintenant renforcé au niveau des sections. Pour nous, il est important que la branche électrique se présente de manière plus uniforme. C'est pourquoi nous soutenons les sections dans l'adaptation prochaine de leurs statuts, offrons notre aide pour le remaniement de leurs sites Web et impliquons plus étroitement les secrétariats et les présidents des sections dans les processus de l'association.

Bien entendu, les activités d'EIT.swiss ne se limitent pas à lui-même. Le Comité et l'administration centrale ont poursuivi des travaux importants également durant l'année sous revue. En font partie la conclusion d'une nouvelle convention collective de travail, le développement de la nouvelle formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC, la révision des autres formations initiales, le renforcement de la formation non formelle et la poursuite du développement du CAN. Nous pouvons également nous réjouir d'une participation réussie aux WorldSkills à Kazan.

EIT.swiss ne s'ennuiera pas non plus en 2020. Avec les nouvelles structures, nous pouvons relever les défis à venir avec une nouvelle motivation et un nouvel élan pour être à la hauteur de notre ambition : EIT.swiss est l'association principale de la technique du bâtiment.

**Michael Tschirky**  
Président EIT.swiss

**Simon Hämmerli**  
Directeur EIT.swiss



# L'informatique du bâtiment – une nouvelle formation initiale comme réponse à la transformation technologique



**Daniel Schlienger**  
Chef de projet pour le développement professionnel de l'informatique du bâtiment (BeGIN)

Daniel Schlienger, chef de projet pour le développement professionnel de l'informatique du bâtiment (BeGIN),

**Monsieur Schlienger, en tant que chef de projet, vous participez de manière décisive au développement du nouveau profil professionnel d'informaticien/ne du bâtiment CFC. Pourquoi cette profession est-elle nécessaire ?**

Notre branche et nos professionnels sont confrontés aux défis des développements technologiques. Le domaine professionnel de la télématique est particulièrement touché par cette situation. Elle a considérablement évolué ces dernières années. En conséquence, la profession de télématicien/ne doit être reconçue. A l'avenir, elle doit continuer à répondre aux besoins de la branche et des clients.

**C'est pourquoi EIT.swiss conçoit une nouvelle profession en cachette ?**

EIT.swiss est une association professionnelle et donc un organisme responsable de la formation professionnelle. L'une de ses principales tâches consiste à contrôler et à développer les profils des professions. Toutefois, il ne le fait pas « en cachette », mais en collaboration avec des entreprises de la branche, des écoles professionnelles, des représentants des cours interentreprises (CI) et avec d'autres associations professionnelles. ICT-Formation professionnelle Suisse joue un rôle central dans le développement de la formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC, et pas seulement parce que le mot informatique est inclus dans le nouveau titre de la profession. Les deux associations sont conjointement responsables de cette formation initiale.

**A quoi ressemble concrètement la collaboration avec la branche ?**

D'une part, nous avons invité quelques entreprises directement à des ateliers pour recueillir leurs besoins en ce qui concerne la nouvelle formation initiale. D'autre part, tous les membres d'EIT.swiss et d'ICT-Formation professionnelle Suisse ainsi que les membres d'autres branches ont la possibilité de participer à la consultation sur le nouveau profil de profession.

**Et où se trouvent la télématicienne et le télématicien dans cette nouvelle formation initiale ?**

La nouvelle formation initiale durera quatre ans et sera composée de différents modèles. Au début de leur formation, les apprentis peuvent choisir entre trois spécialisations : communication et multimédia, automatisation du bâtiment et planification de l'informatique du bâtiment. Les thèmes du réseau et de la sécurité forment la base de la formation initiale. Les compétences de la télématicienne et du télématicien sont transférées dans le domaine de la communication et du multimédia.

**Pourquoi faut-il une informaticienne ou un informaticien du bâtiment ?**

La mise en réseau des différents systèmes de technique du bâtiment devient de plus en plus importante. Il est important, également du point de vue énergétique, que ces systèmes puissent communiquer entre eux. En fin de compte, cela apporte des avantages concrets aux clients, tels qu'une réduction des coûts énergétiques et un plus grand confort. Il est important qu'il y ait des spécialistes qui puissent coordonner et mettre en réseau les systèmes. Les informaticiennes et informaticiens du bâtiment veillent à ce que toutes les interfaces des systèmes de gestion des bâtiments soient intégrées dans une infrastructure qui fonctionne.

**Qu'espérez-vous a priori de la nouvelle formation initiale ?**

Nous espérons essentiellement qu'avec le nouveau profil de profession, nous avons créé un métier tourné vers l'avenir et attrayant pour les apprentis. Nous assumons ainsi notre responsabilité en tant qu'association professionnelle. En outre, nous faisons de sorte que notre branche reste attrayante.

**Qui est impliqué dans le développement de la nouvelle formation initiale ?**

Comme les informaticiennes et informaticiens du bâtiment travaillent à l'interface entre la technique du bâtiment, l'installation électrique et l'informatique, la collaboration avec ICT-Formation professionnelle Suisse est naturellement logique. La collaboration avec le Secrétariat d'Etat à la formation professionnelle, à la recherche et à l'innovation SEFRI et les cantons est également évidente. Toutefois, nous avons également intégré d'autres organisations du monde du travail pour savoir quels sont leurs besoins en ce qui concerne la nouvelle formation initiale. Il s'agit notamment d'Electro-suisse, de Suissetec, de l'AES et de Swissmem.

**Comment avez-vous vécu la collaboration avec ICT-Formation professionnelle Suisse ?**

L'élaboration en commun du nouveau profil de profession a été une expérience très intéressante. La collaboration a toujours été professionnelle et constructive. Dans l'ensemble, EIT.swiss n'aurait pas pu souhaiter un meilleur partenaire pour le projet. En particulier, nous avons pu profiter de la vaste expérience d'ICT-Formation professionnelle en ce qui concerne les formations modulaires.

**Et que se passe-t-il maintenant ?**

En 2020, nous allons intensément faire de la publicité pour la nouvelle formation initiale sur tous les canaux à notre disposition. D'une part, afin de trouver suffisamment d'entreprises formatrices, et d'autre part, pour motiver suffisamment d'apprentis. Notre objectif est d'avoir pourvu 200 places d'apprentissage en 2021.

# En un coup d'œil

28

1'836

Membres actifs

571

Succursales

Somme des salaires déclarée

CHF 2'363'353'879

Sont soumis au **fonds pour la formation professionnelle** d'EIT.swiss

2'070

Sièges principaux

191

Succursales

452

Personnes ont travaillé en service de milice comme **experts, membres de commissions spécialisées ou groupes spécialisés et aides** lors de championnats professionnels etc.

45

Personnes travaillent à l'**administration centrale**

1'391

Candidats ont passé un **examen professionnel** ou un **examen professionnel supérieur**

66

Candidats ont passé un **examen pratique**

3'053

Nouveaux **contrats d'apprentissage** ont été conclus dans les professions d'EIT.swiss

4'654

Licences CAN sont utilisées

531

Personnes ont participé à des **séminaires EIT.swiss**

### Repositionnement

Lors de l'Assemblée générale du 22 juin 2019, une nette majorité des membres actifs décide d'adopter les nouveaux statuts de l'association. Après plus de 100 ans, l'association riche en traditions reçoit le nom orienté vers l'avenir d'EIT.swiss.

La décision de l'Assemblée générale représente une étape importante dans le développement stratégique de l'association. Le nouveau nom est avant tout synonyme de l'ouverture de l'association : à l'avenir, il réunira toute la branche électrique sous un même toit, soulignant ainsi sa prétention d'être le principal représentant de la technique du bâtiment. L'adhésion est désormais ouverte à toutes les entreprises qui emploient les groupes professionnels formés par l'association. C'est ainsi que l'association réagit face aux développements déjà en cours sur le marché. Outre l'ouverture, la révision totale des statuts de l'association contribue également à donner plus de poids à la branche électrique sur le marché et vis-à-vis de la politique. Des structures et des processus souples, transparents et compréhensibles aident l'association à atteindre une plus grande flexibilité et plus d'impact pour mieux influencer les conditions environnementales de l'ensemble de la branche électrique.

## L'USIE devient EIT.swiss



### Conclusion des négociations sur la CCT

En juillet, EIT.swiss a conclu les négociations avec les partenaires sociaux sur une nouvelle convention collective de travail (CCT). Les délégués ont approuvé la nouvelle CCT lors de l'assemblée extraordinaire du 12 septembre 2019. Les dispositions de la nouvelle CCT entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2020 pour les membres d'EIT.swiss. Une demande de déclaration de force obligatoire a été déposée auprès du Conseil fédéral.

La nouvelle CCT apporte des améliorations tant pour les employés que pour les employeurs. Par exemple, la nouvelle convention prévoit un jour de carence en cas d'absence des collaborateurs et une flexibilisation de l'organisation du travail. L'introduction d'un salaire minimum unique par catégorie professionnelle simplifie considérablement le système salarial. Pour les installatrices-électriciennes et installateurs-électriciens, le salaire minimum sera de 5'000 francs à partir du 1.1.2021. La CCT prévoit également de rendre la formation initiale dans la branche électrique plus attrayante pour les apprentis grâce à un 13<sup>e</sup> mois de salaire obligatoire.

# Aperçu de l'année

30

## 2021 : Début de la nouvelle formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC



Boije Widrig travaille concentré



Michael Schranz en action au WorldSkills



### Travaux relatifs au projet Informaticien/ne du bâtiment CFC

Depuis janvier 2019, EIT.swiss travaille en collaboration avec ICT-Formation professionnelle Suisse sur la nouvelle formation initiale d'informaticien/ne du bâtiment CFC. Elle remplacera la formation initiale de télématicien/ne et sera proposée à partir d'août 2021. Les informaticien/nes du bâtiment CFC devront coordonner et installer des systèmes dans les domaines de l'automatisation du bâtiment, de la communication et du multimédia, y compris les appareils, composants et réseaux correspondants. Le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) avait déjà donné le feu vert au développement de cette profession en février 2019. Depuis septembre 2019, des groupes de travail des deux associations élaborent le plan de formation correspondant, alors que le SEFRI travaille sur l'ordonnance sur la formation associée. Il est prévu que les prescriptions sur la formation seront finalisées au cours du premier semestre 2020.

### WorldSkills à Kazan

Les WorldSkills ont eu lieu du 22 au 27 août 2019 à Kazan, en Russie. La branche électrique y était représentée par l'électricien industriel Michael Schranz d'Adelboden et par l'installateur-électricien Boije Widrig de Coire. Michael Schranz a terminé en cinquième position et a reçu la médaille d'excellence. Boije Widrig a terminé à la 10<sup>e</sup> place malgré un fort refroidissement et une tâche peu claire. Nous tenons à remercier tout particulièrement les deux experts Adrian Sommer et Christoph Meier, qui ont soutenu nos candidats avec leur équipe pendant le concours.

## Des performances de haut niveau en Russie

d.g. Boije Widrig et Adrian Sommer

# Des activités variées au service de la branche électrique

## Formation professionnelle

### Électricien/ne chef/fe de chantier

En consultation avec la Commission Assurance Qualité (C-AQ), le groupe de projet électricien/ne chef/fe de chantier a déterminé que depuis le 1<sup>er</sup> août 2019, les matières 2.3 Normes / Règles de la technique / Sécurité au travail et 2.4 Schémas et appareils / Plans peuvent être prises en compte pour le 1<sup>er</sup> module de l'examen professionnel d'électricien/ne chef/fe de projet en installation et sécurité si elles ont été passées avec succès. Les branches d'examens 2.3 et 2.4 du cours de télématicien/ne-électricien/ne correspondent aux matières 3.M1 Règles de la technique et 4.M1 de l'examen professionnel d'électricien/ne chef/fe de projet en installation et sécurité. Afin d'assurer que le nombre de leçons corresponde, le nombre de leçons de la matière 2.3 du cours d'électricien/ne chef/fe de chantier a été augmenté de 30 à 40. Les examens de module ne peuvent être effectués que par des écoles reconnues par EIT.swiss.

### Cadre national des certifications CNC

En été 2017, EIT.swiss a lancé un projet de classification individuelle de ses diplômes formels dans le CNC. A la fin du processus en juillet 2019, il était clair que les diplômes d'EIT.swiss étaient attestés à un niveau élevé à tous les niveaux. Dans le cadre national de certification (CNC) avec ses huit niveaux, les formations initiales d'EIT.swiss atteignent les niveaux 4 et 5 et les examens de la formation professionnelle supérieure sont ancrés aux niveaux 6 et 7 (selon PO 2017). Pour chaque diplôme obtenu, les diplômés qui ont réussi leur examen recevront à l'avenir un document supplémentaire. Au niveau de la formation professionnelle initiale, c'est une explication du certificat et au niveau de la formation professionnelle supérieure, c'est un supplément au diplôme. Ces documents contiennent des informations sur la qualification concernée et permettent aux employeurs en Suisse et à l'étranger d'évaluer les compétences spécialisées des professionnels.

### Enquête sur les coûts totaux des CI

La demande d'augmentation du forfait CI pour la formation initiale d'électricien/ne de montage CFC, soumise à la Conférence suisse des offices de la formation professionnelle CSFP en janvier 2019, a reçu une réponse négative de la part de la commission compétente. Les arguments n'avaient pas été suffisants pour faire passer le forfait de 40 à 50 francs par jour et par personne en formation. Les centres CI ont à nouveau été invités à soumettre des justificatifs supplémentaires.

## Première procédure de qualification pour les formations initiales de 4 ans selon l'Orfo 2015

La première procédure de qualification (PQ) selon l'Ordonnance sur la formation (Orfo) 2015 des formations initiales de 4 ans a été effectuée avec des expériences pour la plupart positives. Cela a été confirmé par les responsables des examens lors de la journée d'échanges organisée par EIT.swiss le 17 septembre à Olten. Les expertes et experts de toutes les régions du pays ont été préparés à leur tâche avant la PQ dans le cadre de cours d'une journée organisés en collaboration avec l'Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle (IFFP).

## Formation professionnelle supérieure

Les premiers nouveaux examens professionnels d'électricien/ne chef/fe de projet en installation et sécurité et d'électricien/ne chef/fe de projet en planification ont eu lieu à Sarnen du 25 au 29 novembre 2019. La nouvelle forme d'examen a fait ses preuves.

Le processus d'élaboration du nouvel examen professionnel chef/fe de projet en informatique du bâtiment et du nouvel examen professionnel supérieur d'expert/e en informatique du bâtiment (ces deux titres sont des titres de travail) a été relancé en septembre, après une interruption destinée à clarifier le rôle des partenaires impliqués.

# Des activités variées au service de la branche électrique

## Technique et économie d'entreprise

### Continuité et rationalisation dans le CAN

Les concepts d'application du groupe des chapitres 580 (parties d'installation) ont été unifiés en alignant le chapitre 585 (courant fort pour l'habitation) sur les autres. Les parts de lignes de groupes, qui étaient incluses dans les articles en parties d'installation existantes, ont été retirées. De nouveaux articles en parties d'installation pour lignes d'alimentation de groupes, séparés et dépendants de la longueur, ont donc été créés spécialement. Nous avons aussi supprimé la différenciation des types d'installation AP et ENC. Ces nouveaux critères ont également été inclus dans les informations sur le CAN avec des exemples actualisés.

Le groupe des chapitres 550 (articles de prestations en courant faible) a été complètement restructuré. Les chapitres 553, 554 et 557, peu utilisés, ont été supprimés. Les articles qu'ils contenaient ont été en grande partie intégrés dans les chapitres 551 (Télécommunication) et 552 (Communication du bâtiment et sécurité), renommés et restructurés. Dans certains cas, des articles ont été déplacés vers d'autres chapitres plus pertinents pour eux. Cet ajustement s'explique par une répartition des prestations de plus en plus difficile entre les divers chapitres, qui avec le temps ont vu des systèmes être répartis sur plusieurs chapitres.

### Logiciels de calcul

Nous avons procédé intensivement au cours de l'année sous revue à la certification EIT.swiss des programmes de calcul CAN de la branche, afin de garantir l'introduction sans heurts des nouvelles normes du CRB. À partir de 2020, ces programmes certifiés seront conformes aux nouvelles exigences de l'IfA18 du CRB. Cela signifie que des documents et des images peuvent désormais être intégrés dans les descriptifs et transmis via interface.

## Développement constant dans le CAN

Au cours de l'année sous revue, divers domaines du CAN ont été développés et adaptés aux progrès techniques :

- **Chapitre 512** : Extension du chapitre avec des tubes pour pneumatique, y compris raccords.
- **Chapitre 513** : Nouveauté avec les canaux d'installation avec maintien de fonction E60.
- **Chapitre 514** : Nouveaux canaux de sol avec couvercle à brosse avec ou sans LED.
- **Chapitre 521** : Boîtiers parafoudre/parasurtension pour 3 et 4 Strings pour la photovoltaïque.
- **Chapitre 522** : Elargissement de la gamme de câbles d'alimentation optimisés CEM et câbles GKN TN-S.
- **Chapitre 531** : Nouvelles colonnes de charge pour E-mobilité.
- **Chapitre 542** : Système de câblage à fiche IP68 et autres systèmes à fiches.
- **Chapitre 543** : Interrupteur anti-légionellose et compteur d'énergie avec liaison M-Bus.
- **Chapitre 561** : Nouvelle automatisation d'ambiance pour câblage à fiche.
- **Chapitre 563** : Innoxel comme nouveau système propriétaire.
- **Chapitre 565** : Ajout de composants de base et d'extension pour petits automates.
- **Chapitre 586** : Les links multimédia ont été retravaillés (intégration de la part point-étoile).

plus de

14'000

articles de prestation

dont

750

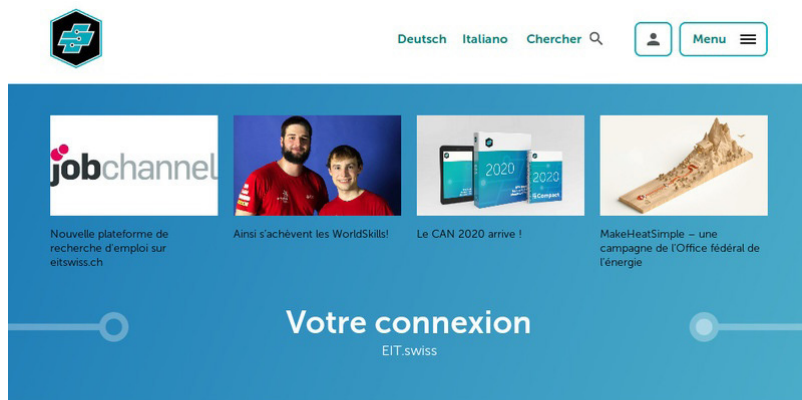
nouveaux



# Des activités variées au service de la branche électrique



Nouveau stand d'EIT.swiss



**News & médias**

**POLITIQUE**  
27 février 2020

**Agenda**

18 mars 2020  
**Séance du Comité**

**Offre**

**SHOP**

**Relations publiques**

**Conséquences du changement de nom**

Le changement de nom en EIT.swiss, décidé par l'Assemblée générale, a des conséquences importantes pour la présence publique de l'association. En particulier, tous les modèles de documents et le site Web de l'association ont dû être contrôlés et révisés. Le fait que l'association ait fait élaborer un nouveau CD il y a trois ans et qu'un nouveau site Web ait été lancé en 2018 s'est avéré être un grand avantage. Il a ainsi été possible de poursuivre ces travaux préparatoires sans nécessiter beaucoup de fonds supplémentaires.

**Nouvelle présence des sections**

Suite à la révision des statuts, les sections devront également adapter leurs statuts et leur présence publique. Afin d'aider les sections, EIT.swiss a créé des statuts modèles comme aide de travail pour les aider à faire les ajustements nécessaires. En outre, EIT.swiss suggère des noms uniformes pour signaler la solidarité des sections envers EIT.swiss – si une section souhaite changer de nom, EIT.swiss recommande l'appellation EIT.canton ou EIT.région. Pour soutenir davantage les sections, EIT.swiss a commencé à concevoir des nouveaux sites Web sur demande, que les sections pourront utiliser à l'avenir. Ces sites Web sont basés sur la même technologie que celle utilisée par EIT.swiss.

**Renforcement du lobbying politique**

L'année électorale 2019 a donné à EIT.swiss la possibilité d'accroître sa propre influence politique. En collaboration avec les sections, les profils des différents candidats aux élections parlementaires ont été analysés et un soutien ciblé a été apporté à ceux qui s'engagent le plus pour les intérêts de la branche électrique. Dans le cadre du lobbying politique, il est très important pour EIT.swiss de travailler avec des parlementaires de tous les partis politiques. Notamment en ce qui concerne la politique énergétique et la formation professionnelle, des résultats ont été obtenus dont l'ensemble de la branche électrique profite. La collaboration avec les autorités fédérales a également été intensifiée. Par exemple, EIT.swiss fait partie de la feuille de route sur la mobilité électrique 2022 et joue donc un rôle actif dans la création de conditions cadres appropriées dans ce domaine important. En outre, EIT.swiss a également participé à diverses consultations au niveau fédéral, ce qui a permis de faire valoir les intérêts de la branche dans le processus législatif.

# Bilan et compte de pertes et profits

Les comptes annuels 2019 d'EIT.swiss clôturent avec un bénéfice de CHF 1'173'039 (année précédente CHF 753'968.46). L'amélioration du résultat annuel par rapport à l'année précédente, avec seulement une légère augmentation des revenus, est principalement due à la baisse des coûts. En outre, grâce à l'évolution positive de la bourse, les corrections de valeur sur les titres ont à nouveau pu être dissoutes, ce qui a permis d'obtenir un résultat financier nettement supérieur.

## Bilan

### Actifs

Les actifs ont peu changé par rapport à l'année précédente. Au sein de l'actif circulant, les liquidités ont augmenté en raison du résultat annuel positif. Comme les corrections de valeur des actifs financiers qui étaient devenues nécessaires l'année précédente ont pu être dissoutes grâce à l'évolution positive des marchés boursiers, la valeur du bilan a sensiblement augmenté.

### Passifs

La diminution du montant des prestations facturées à l'avance (frais d'examens et set CAN) par rapport à l'année précédente a entraîné une baisse des dettes à court terme.

### Produit

L'augmentation globale des produits est principalement due à l'augmentation du produit des contributions et à l'augmentation des subventionnements du SEFRI pour la formation professionnelle. Le produit des ventes a continué à diminuer, bien que la baisse n'ait pas été aussi importante que l'année précédente. Le produit provenant des frais d'examens professionnels et de maîtrise a fortement diminué. Le nombre de candidats est passé de 1'585 en 2018 à 1'457 en

2019. Cela est dû à la phase de transition entre l'ancien et le nouveau règlement d'examen. Le produit hors période contient la participation aux excédents de l'assurance d'indemnités journalières en cas de maladie.

### Charges

En 2019, le nombre moyen de membres du personnel de l'administration centrale était légèrement inférieur à celui de 2018. D'une part, des postes du domaine administratif ont été réduits et d'autre part, des départs n'ont pas pu être remplacés immédiatement. En ce qui concerne les charges d'exploitation, l'augmentation des frais est due aux travaux pour le nouveau profil professionnel d'informaticien du bâtiment. Au cours de l'année, de plus en plus de représentants de la profession dans le cadre de groupes de travail et d'ateliers. Cette tendance se poursuivra en 2020, et des frais plus élevés ont été prévus en conséquence dans le budget pour 2020. Dans le domaine des charges d'informatique, une réduction significative est visible après l'achèvement des travaux sur le nouveau site Web, qui ont entraîné des frais très élevés en 2018. Comme l'Ineltec n'aura plus lieu et que certains projets dans le domaine de la communication et du recrutement de la relève n'ont pas pu être menés à bien en raison du manque de capacités dans l'administration centrale, les frais publicitaires sont tombés en dessous du niveau de l'année précédente, contrairement à ce qui était prévu à l'origine.

# Bilan et compte de pertes et profits

## Bilan

	31.12.2019 en mille CHF	31.12.2018 en mille CHF
<b>Actifs</b>		
Liquidités	6'759	5'824
Créances résultant de livraisons et prestations	720	817
Autres créances à court terme	576	595
Compte de régularisation de l'actif	1'454	1'459
<b>Total actifs circulants</b>	<b>9'509</b>	<b>8'695</b>
Immobilisations financières	4'129	3'977
Immobilisations corporelles mobiles	209	318
Immobilisations corporelles	5'771	5'950
<b>Total actifs</b>	<b>19'618</b>	<b>18'940</b>
<b>Passifs</b>		
Dettes à court terme résultant d'achats et de prestations de service	214	396
Autres dettes à court terme	1'409	1'599
Passifs de régularisation	1'255	1'206
<b>Total dettes à court terme</b>	<b>2'878</b>	<b>3'201</b>
Provisions	3'509	3'681
<b>Total fonds étrangers</b>	<b>6'387</b>	<b>6'882</b>
<b>Total fonds propres</b>	<b>13'231</b>	<b>12'058</b>
<b>Total passifs</b>	<b>19'618</b>	<b>18'940</b>

## Compte de pertes et profits

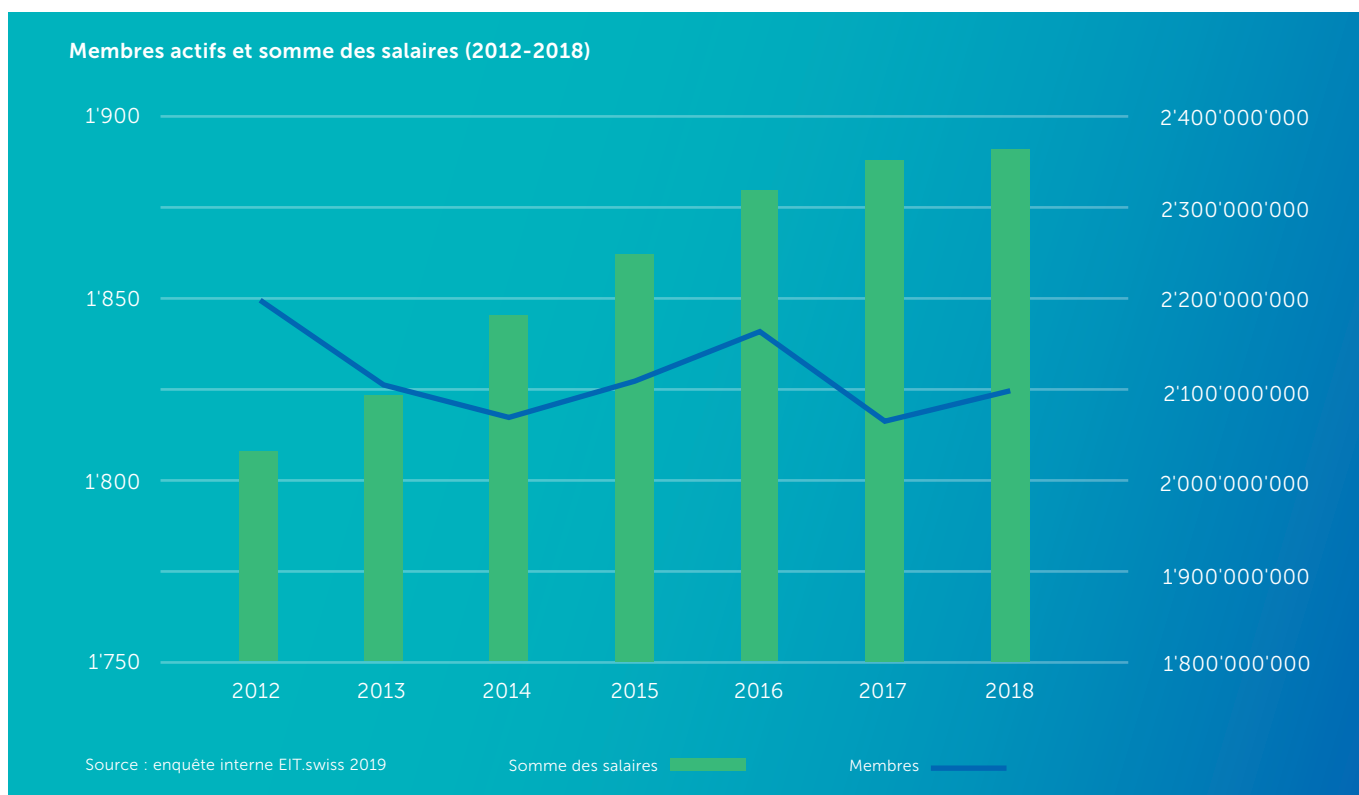
	1.1. – 31.12.2019 en mille CHF	1.1. – 31.12.2018 en mille CHF
<b>Produit global d'exploitation</b>	<b>13'392</b>	<b>13'257</b>
Charges liées à la vente et aux prestations	–3'670	–3'735
<b>Résultat d'exploitation brut</b>	<b>9'722</b>	<b>9'522</b>
Charges de personnel	–5'947	–6'080
Charges d'exploitation	–1'522	–1'318
Charges administratives et d'informatique	–767	–1'190
Frais publicitaires	–320	–383
Charges de l'immeuble	–132	–162
Amortissements	–301	–374
Résultat financier	185	–51
<b>Résultat avant impôts</b>	<b>918</b>	<b>–36</b>
Produit hors période	131	47
Dissolution de provisions	100	100
Constitution de provisions	-	-
Dissolution de provisions et de passifs de régularisation pour reclassification dans les fonds propres	100	150
Dissolution/(constitution) de provisions fiscales	–28	500
Impôts	–48	–7
<b>Résultat de l'exercice</b>	<b>1'173</b>	<b>754</b>

# Membres et sommes des salaires

36

## Évolution réjouissante : le nombre de membres et la somme des salaires sont en hausse.

Du point de vue d'EIT.swiss, la situation de la branche électrique est généralement réjouissante. Le nombre de membres a augmenté et la somme des salaires déclarée dépasse le précédent record de 2017. Elle se monte à environ 2,36 milliards de francs. La branche électrique doit cette évolution notamment à la poursuite d'une croissance économique dynamique. Toutefois, cette tendance devrait se ralentir dans les années à venir. Les secteurs économiques domestiques tels que la branche électrique ne sont normalement touchés par ces développements qu'après un certain temps.



Le nombre de membres a continué à se redresser, atteignant 1836, et la somme des salaires a atteint un nouveau record de 2.363.353.879 francs.

# Assemblées des délégués

## Assemblée des délégués à Berne

L'Assemblée des délégués de printemps de l'USIE a eu lieu le 25 avril 2019 au Kursaal à Berne. Les délégués se sont prononcés sur les comptes annuels de l'année précédente et sur les rapports des commissions consultatives spécialisées. L'accent a été mis en particulier sur le travail du groupe de spécialistes du CAN, le développement de la formation professionnelle et les développements dans les domaines de la technique du bâtiment, de la communication et de l'énergie. L'approbation de la nouvelle CCT initialement prévue a dû être reportée à l'Assemblée des délégués extraordinaire de septembre 2019.

## Assemblée des délégués extraordinaire à Zurich

Le 12 septembre 2019, les délégués d'EIT.swiss se sont réunis au Swissôtel à Zurich pour adopter la nouvelle CCT. L'Assemblée était présidée par la commission pour le partenariat social. A la fin de l'Assemblée, 50 délégués se sont exprimés pour et 27 délégués contre la CCT et la déclaration de force obligatoire par le Conseil fédéral. 7 délégués se sont abstenus du vote.

## Assemblée des délégués à Fribourg

Le 21 novembre 2019, la première Assemblée des délégués ordinaire sous le nom d'EIT.swiss a eu lieu à Fribourg. Outre le budget, les objectifs du Comité et les cotisations des membres, les effets du changement de nom ont également été un thème de l'Assemblée. Les délégués ont également approuvé le règlement en faveur de la formation professionnelle EIT.swiss. En outre, les délégués ont approuvé un nouveau règlement sur les indemnisations et frais pour le Comité et le personnel de milice de l'association. Patrick Weibel, responsable du programme 5G chez Swisscom, a tenu un exposé sur ce sujet.



# Assemblée générale



Les assemblées générales conjointes de l'aae et de l'USIE ont eu lieu les 21 et 22 juin 2019 devant la coulisse historique des Patinoires du Littoral à Neuchâtel. Les membres actifs ont été accueillis par Pierre-Alain Widmer, président de l'ACNIE, le conseiller communal Fabio Bongiovanni, le conseiller d'Etat Laurent Favre et le président de l'aae, Thomas Emch. L'Assemblée générale était sous le signe de la réorientation de l'association. Les membres actifs devaient décider des nouveaux statuts et règlements, qui avaient été élaborés au préalable par le Comité. L'Assemblée générale s'est prononcée à une nette majorité en faveur de l'ouverture de l'association à tous les groupes professionnels de la branche électrique et pour le nouveau nom de l'association, EIT.swiss.



L'Assemblée générale s'est terminée par l'exposé de Monsieur Jean Studer, ancien Président du conseil de banque de la Banque nationale suisse, qui raconta des anecdotes intéressantes sur l'histoire de Neuchâtel, l'horlogerie et l'absinthe.



# Conférence des sections et des présidents

Le 30 avril 2019, la conférence des sections a eu lieu à Berne, en présence de représentantes et représentants de neuf sections. La conférence des sections sert de plate-forme d'échange entre les secrétariats des sections et l'administration centrale d'EIT.swiss. Comme il s'agissait de la première conférence des sections de ce genre, l'objectif principal était de mieux connaître les souhaits et les besoins des secrétariats des sections. Des échanges d'expériences ont également eu lieu dans le domaine de la publicité pour la relève et dans celui des salons des métiers.

La conférence des présidents qui s'est tenue à Oerlikon le 12 septembre 2019 a été consacrée à la réorientation de l'association. L'accent a été mis sur les effets de la révision des statuts sur les sections. Celles-ci ont fourni les premiers bilans intermédiaires sur l'état d'avancement de leurs propres révisions des statuts, d'éventuels changements de noms et le traitement des nouveaux membres des domaines de la planification et des contrôles. Les présidents et les secrétaires des sections ont également discuté de l'avenir de la publicité pour la relève, et il est apparu clairement que le soutien financier pour les salons des métiers était particulièrement souhaité. Le soutien pour les championnats régionaux est également très élevé. Cette première conférence des présidents a été bien accueillie et se poursuivra sous cette forme.





#### Informazioni per la lettura

Tutti i diritti riservati. Non è ammesso alcun utilizzo di testi e immagini senza l'approvazione di EIT.swiss.

© EIT.swiss, Zurigo 2020

#### Colophon

Editore: EIT.swiss  
Limmatstrasse 63, 8005 Zurigo,  
www.eitswiss.ch

Redazione: Segretariato EIT.swiss, 8005 Zurigo  
Grafica: Futureworks AG, 8005 Zurigo  
Stampa: druckmanufaktur.com ag, 8902 Urdorf







# Un anno movimentato



L'associazione del settore elettrico ha vissuto un anno movimentato. Con l'approvazione degli statuti e il nuovo nome EIT.swiss è stata posta un'importante pietra miliare. L'apertura a tutti i gruppi professionali formati da EIT.swiss rafforza la nostra posizione dal punto di vista economico, sociale e ci rende più flessibili nell'affrontare le sfide che ci attendono, tuttavia la trasformazione dell'associazione non è ancora conclusa, adesso si tratta di trasporre il processo in corso sulle sezioni. È molto importante presentare il settore elettrico in maniera uniforme, ed è per questo che supportiamo le sezioni nell'adeguamento dei loro statuti, diamo una mano per la rielaborazione dei loro siti e coinvolgiamo maggiormente i segretariati e i presidenti sezionali nei processi dell'associazione.

Naturalmente le attività di EIT.swiss non si limitano solo a se stessa. Anche nell'anno in questione il comitato e il segretariato hanno fatto procedere importanti lavori. Tra questi la stipulazione del nuovo contratto collettivo di lavoro, lo sviluppo della nuova formazione di base informatico degli edifici AFC, il riesame delle altre formazioni di base, l'ampliamento della formazione non formale e lo sviluppo del CPN. Possiamo anche dirci soddisfatti dell'ottima partecipazione agli WorldSkills di Kazan.

Anche durante il 2020 non ci annoieremo, grazie alle nuove strutture siamo in grado di fronteggiare con grande motivazione e nuovo slancio le sfide che ci attendono, insomma, vogliamo sottolineare la nostra rivendicazione: EIT.swiss è la principale associazione dell'impiantistica.

**Michael Tschirky**  
Presidente EIT.swiss

**Simon Hämmerli**  
Direttore EIT.swiss



# Informativa degli edifici – una nuova formazione di base in risposta al cambiamento tecnologico

45



**Daniel Schlienger**  
capoprogetto sviluppo  
professionale informatica degli edifici  
(BeGIN)

Daniel Schlienger, capoprogetto sviluppo professionale informatica degli edifici (BeGIN), sui lavori in corso.

**Signor Schlienger, come capoprogetto lei è coinvolto in modo determinante nello sviluppo del nuovo profilo professionale informatico degli edifici AFC. Perché ci vuole questa professione?**

A causa degli sviluppi tecnologici in corso il nostro settore e i nostri professionisti sono richiesti. Particolarmente colpito è il settore telematico, negli scorsi anni l'ambito professionale è estremamente mutato e di conseguenza la professione ha dovuto essere riformata. Anche in futuro deve rispondere alle esigenze del settore e della clientela.

**Per questo EIT.swiss sta lavorando a porte chiuse al concetto di una nuova professione?**

EIT.swiss è un'associazione professionale e quindi l'organo responsabile della formazione professionale. Il riesame e lo sviluppo dei profili professionali fanno parte dei suoi compiti principali. Non lo fa assolutamente a porte chiuse, bensì in collaborazione con le aziende del settore, la scuola professionale, i rappresentanti dei corsi interaziendali (CI) e con altre associazioni professionali. Nello sviluppo di questa formazione di base riveste un ruolo centrale, e non solo, ICT Formazione professionale Svizzera, visto che la parola informatica è presente nella definizione della nuova professione. ICT Formazione professionale Svizzera e EIT.swiss ne costituiscono l'organo responsabile.

**Concretamente, com'è la collaborazione con il settore?**

Da una parte abbiamo invitato direttamente delle aziende a partecipare ai workshop, in modo da raccogliere le loro esigenze in merito. Dall'altra tutti i soci EIT.swiss e ICT Formazione professionale Svizzera, e quelli di altri settori, hanno la possibilità di partecipare alla consultazione del nuovo profilo professionale.

**E dove troviamo il telematico in questa nuova formazione di base?**

La nuova formazione di base durerà quattro anni ed è composta da diversi moduli. Gli apprendisti possono scegliere all'inizio della formazione tra tre diversi indirizzi professionali: comunicazione e multimedia, domotica e progettazione dell'informatica degli edifici. La base è formata dai temi rete e sicurezza. Le competenze operative del telematico sono trasferite nell'indirizzo professionale comunicazione e multimedia.

**Perché c'è la necessità dell'informatico degli edifici?**

L'interconnessione di diversi sistemi domotici diventa sempre più importante. Dal punto di vista energetico, non da ultimo, è fondamentale che questi sistemi comunichino tra di loro. Questo apporta al cliente vantaggi tangibili, come ad esempio costi energetici minori e più confort. È importante che ci siano specialisti in grado di sincronizzare e interconnettere i sistemi, gli informatici degli edifici garantiscono che tutte le interfacce domotiche siano integrate in una infrastruttura funzionante.

**Che cosa si auspica fondamentalmente dalla nuova formazione di base?**

Fondamentalmente speriamo di aver creato una professione lungimirante e attrattiva. Con questo ottemperiamo alla nostra responsabilità di associazione professionale e garantiamo l'attrattività del nostro settore.

**Chi è coinvolto nello sviluppo della nuova formazione di base?**

Siccome gli informatici degli edifici si posizionano tra la tecnica della costruzione, l'installazione elettrica e l'informatica, la collaborazione con ICT Formazione professionale Svizzera è naturalmente ovvia. Anche quella con la Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione SEFRI e i cantoni si spiega da sola. Ci siamo rivolti anche ad altre organizzazioni del mondo del lavoro al fine di integrare anche le loro necessità, ne fanno parte tra l'altro electrosuisse, Suissetec, l'AES e Swissmem.

**Come ha vissuto la collaborazione con ICT Formazione professionale Svizzera?**

Lo sviluppo congiunto del nuovo profilo professionale è stata un'esperienza appassionante. La collaborazione è sempre stata professionale e costruttiva. EIT.swiss non avrebbe potuto augurarsi partner migliore. Nello specifico abbiamo potuto approfittare delle sue versatili esperienze nella formazione modulare.

**E come proseguirà?**

Nel 2020 provvederemo a pubblicizzare intensamente la nuova formazione di base tramite tutti i canali di cui disponiamo, da una parte dobbiamo trovare abbastanza aziende formatrici e dall'altra dobbiamo motivare abbastanza apprendisti. Il nostro traguardo è di occupare nel 2021, 200 posti di tirocinio.

# A colpo d'occhio

46

1'836

Membri attivi

571

Succursali

Massa salariale dichiarata

CHF 2'363'353'879

Subordinate al **fondo per la formazione** professionale di EIT.swiss

2'070 191

Attività principali

Succursali

452

persone hanno collaborato secondo il sistema di milizia ai Campionati, ecc. in qualità di **esperti, membri di commissioni e gruppi specialistici o aiutanti**

45

persone sono impiegate presso il **Segretariato**

1'391

candidati hanno sostenuto un **esame professionale o un esame professionale superiore**

66

candidati hanno sostenuto l'**esame pratico**

3'053

nuovi **contratti di apprendistato** sono stati stipulati nelle professioni di EIT.swiss

4'654

Licenze CPN in uso

531

persone hanno partecipato ai **seminari EIT.swiss**

### Riposizionamento

In occasione dell'assemblea generale del 22 giugno 2019 la netta maggioranza dei soci ha approvato i nuovi statuti. Dopo più di 100 anni ricchi di tradizione l'associazione viene ribattezzata EIT.swiss. La decisione dell'assemblea generale rappresenta una pietra miliare nello sviluppo strategico dell'associazione. Il nuovo nome sta in particolare per la sua apertura: accumuna l'intero settore elettrico sotto lo stesso tetto e sottolinea la rivendicazione di essere il rappresentante principale dell'impiantistica. Una novità è che tutte le aziende che impiegano i gruppi professionali formati dall'associazione possono richiederne l'adesione. In questo modo l'associazione reagisce agli sviluppi già in atto sul mercato. Accanto all'apertura, la revisione totale degli statuti fa in modo che il settore elettrico acquisisca più peso nel mercato e a livello politico. Strutture e processi lanciati, trasparenti e giustificabili aiutano l'associazione ad essere più flessibile e a influire meglio sulle condizioni dell'intero settore elettrico.



## USIE diventa EIT.swiss



### Epilogo delle trattative per il CCL

Nel mese di luglio EIT.swiss ha potuto concludere le trattative con i partner sociali relative al nuovo contratto collettivo di lavoro (CCL). I delegati hanno approvato il nuovo CCL nell'assemblea straordinaria dello scorso 12 settembre. Le nuove regolamentazioni entrano in vigore per i soci di EIT.swiss il 1° gennaio 2020. La domanda al Consiglio federale per la dichiarazione di obbligatorietà generale è stata inoltrata.

Il nuovo CCL apporta miglioramenti sia per i lavoratori che per i datori di lavoro. Il nuovo contratto prevede un giorno di carenza per le assenze dei collaboratori e un'adattabilità nell'organizzazione del lavoro. Con l'introduzione di un unico salario minimo per gruppo professionale, il sistema salariale diventa nettamente più semplice. A partire dal 1.1.2021 il salario minimo per le installatrici e gli installatori elettricisti sarà aumentato a CHF 5000.-. Il CCL prevede anche che la formazione di base nel settore elettrico venga resa più attrattiva tramite una tredicesima per gli apprendisti obbligatoria.

## 2021: inizio della nuova formazione di base informatico degli edifici AFC



Boije Widrig concentrato sul lavoro



Michael Schranz in azione agli WorldSkills



### Stato dei lavori Informatico degli edifici AFC

Dal gennaio 2019 EIT.swiss e ICT Formazione professionale Svizzera stanno elaborando la nuova formazione di base informatico degli edifici AFC, che sostituirà quella di telematico AFC; sarà offerta a partire dall'agosto 2021. Gli informatici degli edifici AFC si occuperanno di coordinare e installare apparecchi, componenti e reti di sistemi domotici, di comunicazione e multimediali. Già nel febbraio 2019 la Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) ha dato luce verde al suo sviluppo. Dallo scorso settembre alcuni gruppi di lavoro delle due associazioni hanno elaborato il relativo piano di formazione mentre la SEFRI si occupa della relativa ordinanza. Gli atti normativi dovrebbero venire finalizzati nella prima metà del 2020.

### WorldSkills a Kazan

Dal 22 al 27 agosto 2019 si sono tenuti a Kazan, in Russia, gli WorldSkills. Il settore elettrico svizzero era rappresentato da Michael Schranz di Adelsboden, per la professione controllo industriale, e da Boije Widrig di Coira, per quella di installatore elettricista. Michael Schranz si è posizionato al 5° posto e ha ottenuto la Medal of Excellence. Boije Widrig, malgrado un forte raffreddore e un'impostazione dei compiti non chiara, ha ottenuto il 10° posto. Un ringraziamento particolare va ai due esperti Adrian Sommer e Christoph Meier che hanno supportato con il loro team i nostri candidati in concorso.

## Prestazione di spicco in Russia

d.s. Boije Widrig e Adrian Sommer



# Attività eclettiche al servizio del settore elettrico

## Formazione professionale

### Elettricista capo squadra

In accordo con la commissione per la garanzia della qualità (CGQ) il gruppo di progetto elettricista capo squadra ha stabilito che, a partire dal 1° agosto 2019, le materie 2.3 Norme/Regole della tecnica/Sicurezza sul lavoro e 2.4 Conoscenza schemi e apparecchi/Conoscenza piani potranno essere conteggiate, in caso di superamento dell'esame, nel modulo 1 dell'esame di professione elettricista capo progetto in installazione e sicurezza. Le materie 2.3 e 2.4 del corso elettricista capo squadra corrispondono ai campi d'apprendimento 3.M1 Regole della tecnica e 4.M1 Documentazione tecnica dell'esame di professione elettricista capo progetto in installazione e sicurezza. Per far combaciare il numero delle lezioni dei due corsi, le lezioni della materia 2.3 dell'elettricista capo squadra sono state aumentate da 30 a 40. Gli esami di fine modulo possono essere eseguiti solo dalle scuole riconosciute da EIT.swiss.

### Quadro nazionale delle qualifiche QNQ

Nell'estate del 2017 EIT.swiss ha iniziato il processo per la classificazione individuale dei suoi diplomi formali nel QNQ. A processo concluso, nel luglio 2019, tutti i diplomi EIT.swiss sono stati classificati ad un livello alto. Nel quadro nazionale delle qualifiche (QNQ) comprendente otto livelli, le formazioni di base sono state classificate ai livelli 4 e 5, i diplomi della formazione professionale superiore (secondo regolamento 2017) ai livelli 6 e 7. In futuro gli assolvendi di ogni diploma classificato riceveranno un ulteriore documento. A livello della formazione professionale di base si tratta del supplemento al certificato, per la formazione professionale superiore del supplemento al diploma. Questi documenti contengono informazioni relative al diploma e permettono al datore di lavoro sul territorio nazionale o all'estero la valutazione delle competenze specialistiche dei professionisti.

### Rilevamento dei costi effettivi CI

La commissione responsabile ha dato risposta negativa alla domanda inoltrata, a gennaio 2019, alla Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale CSFP, concernente l'innalzamento dei forfait per i CI della formazione di base elettricista di montaggio AFC. Le argomentazioni non sono sufficienti per ottenere un innalzamento da 40.- a 50.- CHF per giornata CI e persona in formazione. I centri CI sono stati nuovamente esortati a inoltrare ulteriori motivazioni.

### Prima procedura di qualificazione per le formazioni di base quadriennali secondo OFor 2015

La prima procedura di qualificazione (PQ), secondo l'ordinanza in materia di formazione (OFor) 2015 delle formazioni di base quadriennali, ha dato risultati positivi. Questo è quanto confermato dai responsabili degli esami al convegno organizzato da EIT.swiss lo scorso 17 settembre a Olten. I periti di tutta la Svizzera si sono preparati a questo compito in seminari giornalieri eseguiti in collaborazione con l'Istituto universitario federale per la formazione professionale (IUFFP).

## Formazione professionale superiore

I primi esami di professione elettricista capo progetto in installazione e sicurezza e quello di elettricista capo progetto in pianificazione si sono svolti dal 25 al 29 novembre 2019 a Sarnen. La nuova forma si è dimostrata valida.

Il processo per la definizione del nuovo esame di professione capo progetto in informatica degli edifici, e il nuovo esame professionale superiore esperto in informatica degli edifici (i due titoli sono titoli professionali), è ripreso in settembre dopo un'interruzione dovuta al chiarimento dei ruoli dei partner coinvolti.

# Attività eclettiche al servizio del settore elettrico

50

## Tecnica & Economia aziendale

### Continuità e razionalizzazione nel CPN

I principi per l'utilizzo dei capitoli 580 Parti d'installazione sono stati omologati tramite l'adeguamento del capitolo 585 (edifici residenziali, corrente forte). Le linee di alimentazione di gruppo calcolate sono state eliminate dalle posizioni attuali delle parti d'installazione. Sono state create delle nuove posizioni, separate e in funzione della lunghezza, apposta per queste linee. Un nuovo adeguamento è stato quello di eliminare la differenziazione AP e INC. Questi nuovi dati sono stati inseriti, con esempi, nelle informazioni concernenti il CPN.

I capitoli 550 (posizioni di prestazione per corrente debole) sono stati completamente ristrutturati. Gli scarsamente documentati capitoli 553, 554 e 557 sono stati eliminati e le relative posizioni sono state inserite, in massima parte, nei capitoli ristrutturati 551 Telecomunicazione e 552 Sistemi di comunicazione per edifici e sicurezza e, singolarmente, spostate nei capitoli pertinenti. Questo aggiornamento è scaturito da un'assegnazione sempre più difficile che vedeva singoli sistemi distribuiti su diversi capitoli.

### Programmi di calcolo

Per garantire un'introduzione senza difficoltà dei nuovi standard CRB nei programmi di calcolo settoriali, nel 2019 sono state eseguite intensamente le certificazioni EIT.swiss. A partire dal 2020 i programmi di calcolo CPN corrispondono alle nuove richieste IfA18 del CRB. Così si possono collegare documenti e immagini ai capitoli e trasmetterli mediante interfacce.

## Sviluppo del CPN

Nel 2019 il CPN è stato sviluppato in diversi ambiti e aggiornato ai progressi tecnici:

- **Capitolo 512** ampliamento del capitolo relativo ai raccordi dei collegamenti pneumatici.
- **Capitolo 513** incorporati i canali con mantenimento del funzionamento E60.
- **Capitolo 514** incorporati i canali a pavimento con coperchio provvisto di spazzola con o senza LED.
- **Capitolo 521** integrate le scatole da raccordo generatore per 3 o 4 stringhe per impianto fotovoltaico.
- **Capitolo 522** ampliato con i cavi di alimentazione ottimizzati CEM e GKN TN-S.
- **Capitolo 531** incorporate le colonne di ricarica per elettro-mobilità.
- **Capitolo 542** incorporato il sistema di cablaggio ad innesto IP68 e ampliamento del sistema già presente.
- **Capitolo 543** ampliato con l'interruttore antileggio nella e contatore di energia con connessione a M-bus.
- **Capitolo 561** incorporate nuove automazioni per locali per cablaggi ad innesto.
- **Capitolo 563** incorporato Innoxel come nuovo sistema proprietario.
- **Capitolo 565** incorporate le interfacce di comunicazione ed ulteriori apparecchi di base o di ampliamento per PLC.
- **Capitolo 586** Rielaborazione dei link multimedia (integrazione della parte per i nodi).

più di

14'000

posizioni di prestazione

di cui

750

nuove

# Attività eclettiche al servizio del settore elettrico

51



Nuovo stand fieristico EIT.swiss

## Relazioni pubbliche

### Ripercussioni del cambiamento di nome

Il cambiamento di nome in EIT.swiss deciso dall'assemblea generale ha ampie ripercussioni sull'immagine pubblica dell'associazione. Nello specifico tutti i modelli per i documenti e per la presenza sul web hanno dovuto essere verificati e aggiornati. Un grande vantaggio si è dimostrata la nuova identità visiva sviluppata tre anni fa e il nostro nuovo sito introdotto nel 2018. Così ci si è potuti agganciare a questi lavori preliminari senza dover investire ulteriori mezzi.

### Nuova visibilità delle sezioni

Come conseguenza della revisione statutaria anche per le sezioni si rendono necessari degli aggiornamenti, sia dei loro statuti che della loro immagine. Per poterle sostenere e facilitare gli aggiornamenti necessari sono stati creati degli statuti campione. Inoltre sollecitiamo una definizione uniforme del nome in modo da segnalare il legame della sezione con EIT.swiss – sempre nel caso che una sezione voglia cambiarlo, raccomandiamo la denominazione EIT.cantone o EIT.regione. Per supportarle ulteriormente abbiamo iniziato ad allestire dei nuovi siti che saranno messi in futuro a loro disposizione. Questi siti si basano sulla stessa tecnologia usata da EIT.swiss.

### Lobbismo politico intensificato

Nell'anno delle votazioni 2019 è stata offerta a EIT.swiss la possibilità di incrementare il suo influsso a livello politico. Insieme alle sezioni sono stati analizzati i profili di diverse candidate e candidati, si è poi provveduto a sostenere in modo mirato chi si è dimostrato maggiormente impegnato a difendere gli interessi del settore elettrico. Nel quadro del lobbismo politico è di grande importanza la collaborazione con le e i parlamentari al di fuori dei confini partitici. Proprio in materia di politica energetica e di formazione professionale si sono ottenuti risultati di cui l'intero settore energetico ne approfitta. Anche la collaborazione con le autorità federali è stata ulteriormente rafforzata. EIT.swiss è parte della roadmap mobilità elettrica 2022 e gioca così un ruolo attivo nella realizzazione di condizioni quadro appropriate in questo importante ambito. Inoltre EIT.swiss ha preso parte a diverse procedure di consultazione a livello federale ed ha apportato così gli interessi del settore nel processo legislativo.

## News e media

### POLITICA

27. febbraio 2020

## Agenda

18. marzo 2020  
Seduta del Comitato

## Offerta

SHOP

# Bilancio e conto economico

Il conto annuale 2019 di EIT.swiss si conclude con un utile pari a CHF 1'173'039 (2018: CHF 753'968.46). Il miglioramento rispetto all'anno precedente è da ricondurre, visto un solo leggero aumento delle rendite, soprattutto ai minori costi. Grazie allo sviluppo positivo della borsa si è potuto nuovamente rescindere le rettifiche di valore sui titoli cosa che ha portato a un netto aumento del risultato d'esercizio.

## Bilancio

### Attivi

In confronto all'anno precedente gli attivi non si sono modificati di molto. Nel capitale circolante sono aumentate le attività liquide come conseguenza del risultato d'esercizio positivo. Siccome le rettifiche di valore sui titoli, resesi necessarie lo scorso anno, hanno potuto essere rescisse grazie allo sviluppo positivo della borsa, il valore di bilancio è chiaramente aumentato.

### Passivi

Il minor importo fatturato per le prestazioni rispetto all'anno precedente (tasse d'esame e Set CPN) ha condotto a una minore entità delle obbligazioni a breve termine.

### Ricavi

L'incremento complessivo dei ricavi è da imputare soprattutto all'aumento dei contributi e delle sovvenzioni della SEFRI per la formazione professionale. I ricavi delle vendite sono ancora in regressione anche se non più così marcati come nell'anno scorso. Una grande diminuzione c'è stata nei ricavi delle tasse per gli esami della formazione professionale superiore: il numero dei candidati è sceso dai 1585 del 2018 ai 1457 del 2019. La causa è da imputare alla fase di transizione dal vecchio al nuovo regolamento.

Il ricavo di un esercizio precedente è un elemento di partecipazione dell'assicurazione d'indennità giornaliera.

### Spese

L'organico del segretariato centrale nel 2019 è stato in media inferiore a quello del 2018. Da una parte si sono ridotti gli impieghi nell'ambito amministrativo, dall'altra le partenze non sono state occupate immediatamente. L'incremento degli oneri aziendali è da ricondurre ai lavori per il nuovo profilo professionale dell'informatico degli edifici. Nel corso dell'anno, si è provveduto a coinvolgere sempre più rappresentanti settoriali ed esperti nei vari gruppi di lavoro e nei workshop inerenti alla configurazione della professione. Questo proseguirà nel 2020; i conseguenti costi sono già considerati nel preventivo 2020. Nell'ambito dell'informatica, dopo la fine dei lavori per il nuovo sito che nel 2018 ha causato costi elevati, è evidente un chiaro alleggerimento. Visto che l'Ineltec non ha più avuto luogo, e alcuni progetti nell'ambito della comunicazione e della pubblicità per le nuove leve non hanno potuto essere realizzati - a causa di carenze capacità del segretariato - la spesa per la pubblicità è stata, contrariamente a quanto previsto, inferiore a quella dell'anno precedente.

# Bilancio e conto economico

## Bilancio

	31.12.2019 in mille CHF	31.12.2018 in mille CHF
<b>Attivi</b>		
Disponibilità liquide	6'759	5'824
Crediti commerciali	720	817
Ulteriori crediti a breve termine	576	595
Ratei attivi	1'454	1'459
<b>Totale patrimonio circolante</b>	<b>9'509</b>	<b>8'695</b>
Attività finanziarie	4'129	3'977
Impianti e macchinari	209	318
Immobili	5'771	5'950
<b>Totale attivo</b>	<b>19'618</b>	<b>18'940</b>
<b>Passivi</b>		
Debiti commerciali	214	396
Ulteriori debiti a breve termine	1'409	1'599
Ratei passivi	1'255	1'206
<b>Totale capitale di terzi a breve termine</b>	<b>2'878</b>	<b>3'201</b>
Accantonamenti	3'509	3'681
<b>Totale capitale di terzi</b>	<b>6'387</b>	<b>6'882</b>
<b>Totale capitale proprio</b>	<b>13'231</b>	<b>12'058</b>
<b>Totale passivo</b>	<b>19'618</b>	<b>18'940</b>

## Conto economico

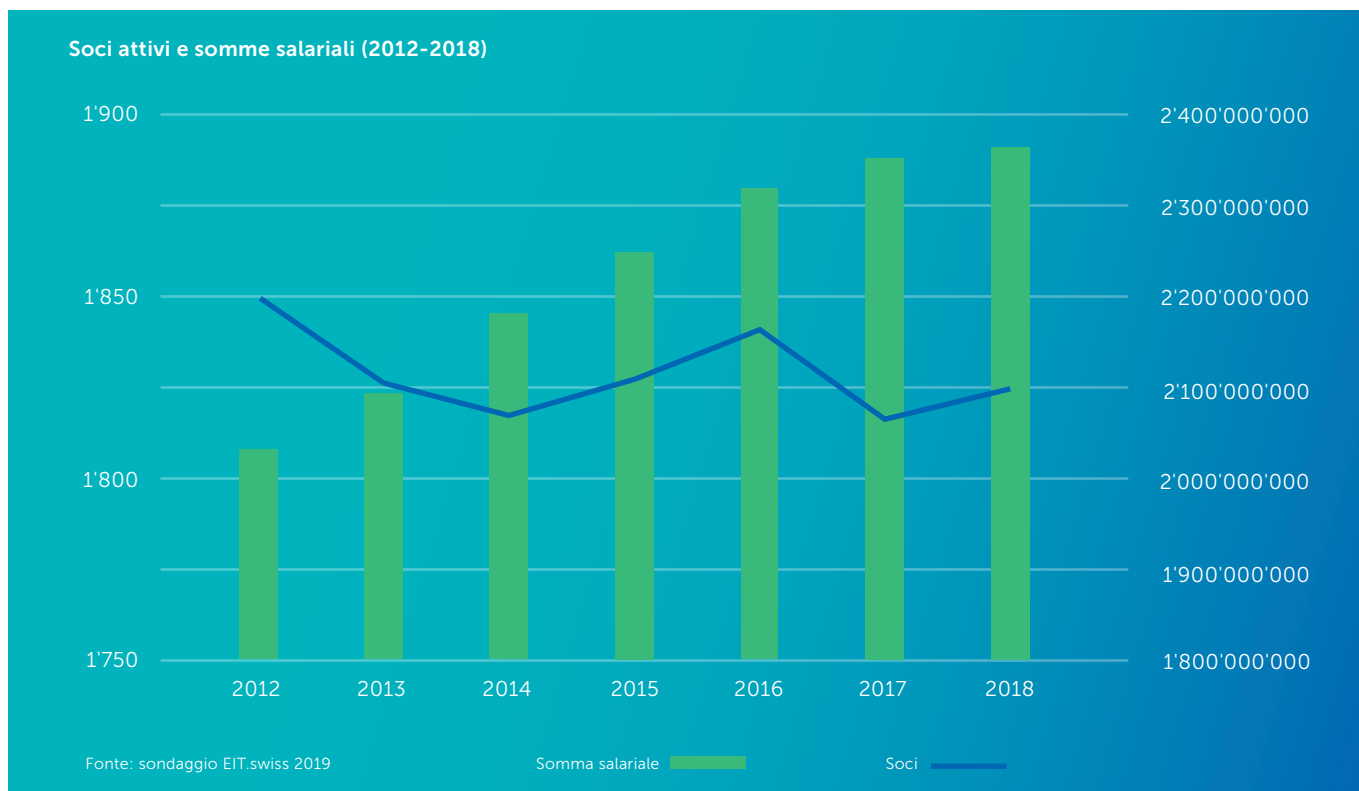
	1.1. – 31.12.2019 in mille CHF	1.1. – 31.12.2018 in mille CHF
<b>Totale ricavi aziendali</b>	<b>13'392</b>	<b>13'257</b>
Spese per materiali e servizi	-3'670	-3'735
<b>Risultato di gestione lordo</b>	<b>9'722</b>	<b>9'522</b>
Spese per il personale	-5'947	-6'080
Spese di gestione	-1'522	-1'318
Spese amministrative e informatiche	-767	-1'190
Spese promozionali	-320	-383
Spese per beni immobili	-132	-162
Ammortamenti	-301	-374
Utile finanziario	185	-51
<b>Risultato prima delle imposte</b>	<b>918</b>	<b>-36</b>
Ricavo estraneo al periodo	131	47
Utilizzo di accantonamenti	100	100
Formazione di accantonamenti	-	-
Ripresa accantonamenti e ratei passivi per la riclassificazione nel capitale proprio	100	150
Scioglimento/(creazione) di accantonamenti per imposte	-28	500
Imposte	-48	-7
<b>Utile annuo</b>	<b>1'173</b>	<b>754</b>

# Soci e massa salariale

54

## Evoluzione positiva: sia il numero dei soci che la massa salariale sono in aumento.

Dal punto di vista di EIT.swiss la situazione del settore elettrico è nel complesso soddisfacente. Si è registrato un incremento dei soci e la massa salariale notificata è stata superiore al valore massimo registrato nel 2017, si situa a circa CHF 2,36 miliardi. Il settore elettrico deve questa evoluzione non da ultimo al sempre dinamico sviluppo economico che potrebbe comunque allentarsi nei prossimi anni. I settori come quello elettrico vengono colpiti da questo tipo di evoluzioni con un po' di ritardo.



Il numero dei soci è cresciuto e ha raggiunto le 1836 unità. La massa salariale ha raggiunto un nuovo livello record di CHF 2.363.353.879.

# Assemblee dei delegati

## Assemblea dei delegati a Berna

Il 25 aprile 2019 si è tenuta presso il Kursaal di Berna l'assemblea primaverile dei delegati USIE. I delegati hanno dibattuto il conto annuale dell'anno precedente e i rapporti degli organi consultativi e delle commissioni. Il fokus era rivolto nello specifico ai lavori del gruppo CPN, allo sviluppo della formazione di base e agli sviluppi negli ambiti della tecnica degli edifici, della comunicazione e dell'energia. La prevista approvazione del nuovo CCL ha dovuto essere rinviata all'assemblea straordinaria di settembre.

## Assemblea straordinaria dei delegati a Zurigo

Il 12 settembre 2019 i delegati EIT.swiss si sono ritrovati presso lo Swissôtel di Zurigo per l'approvazione del nuovo CCL. L'assemblea è stata diretta dalla competente commissione per il partenariato sociale. Alla fine 50 delegati si sono espressi a favore e 27 contro il CCL e la dichiarazione di obbligatorietà generale da parte del Consiglio federale, 7 delegati si sono astenuti.

## Assemblea dei delegati a Friburgo

Il 21 novembre 2019 si è tenuta a Friburgo la prima assemblea dei delegati regolare sotto il nome EIT.swiss. Accanto al preventivo, agli obiettivi del comitato e alle quote associative, anche le ripercussioni del cambiamento di nome sono state uno dei temi dell'assemblea. Si è votato inoltre sull'approvazione del regolamento del fondo per la formazione professionale EIT.swiss. I delegati si sono anche pronunciati per un nuovo regolamento delle indennità e delle spese per il comitato e per il personale di milizia dell'associazione. Il relatore ospite è stato Patrick Weibel, Head of 5G Program di Swisscom.



# Assemblea generale



Le assemblee generali aae e USIE si sono tenute il 21 e 22 giugno 2019 davanti alla storica scenografia di Neuchâtel, presso la Patinoires du Littoral. I soci sono stati accolti da Pierre-Alain Widmer, Presidente dell'ACNIE, dai consiglieri comunali Fabio Bongiovanni e Laurent Favre e dal presidente aae Thomas Emch. L'assemblea si è svolta all'insegna del riorientamento dell'associazione. I soci erano chiamati a prendere posizione sui nuovi statuti e regolamenti, i quali erano stati preventivamente elaborati dal comitato. A netta maggioranza l'assemblea generale si è pronunciata a favore dell'apertura dell'associazione a tutti i gruppi professionali del settore elettrico e del nuovo nome EIT.swiss.



In conclusione ha preso la parola il relatore ospite, l'ex presidente del Consiglio di banca della Banca Nazionale Svizzera Jean Studer che ha raccontato degli interessanti aneddoti storici su Neuchâtel, sulla fabbricazione degli orologi e sull'assenzio.





# Conferenze delle sezioni e dei presidenti

Il 30 aprile 2019 si è tenuta a Berna la conferenza delle sezioni, presenti i rappresentanti di nove sezioni. Questa conferenza serve quale piattaforma di scambio tra i segretariati sezionali e il segretariato EIT.swiss. Siccome si trattava della prima conferenza di questo tipo, per prima cosa era necessario conoscere meglio i loro desideri e le loro esigenze. Oltre a ciò si sono scambiate le esperienze nell'ambito della pubblicità per le nuove leve e le fiere sull'orientamento professionale.

La conferenza dei presidenti tenutasi il 12 settembre 2019 a Oerlikon si è svolta nel segno del riorientamento dell'associazione. In primo piano c'erano le ripercussioni della revisione statutaria sulle sezioni. Quest'ultime hanno fornito i primi rapporti intermedi sullo stato delle proprie rielaborazioni statutarie, eventuali cambiamenti di nome e i rapporti con i nuovi soci provenienti dall'ambito dei progettisti e dei controllori. I presidenti e i segretari sezionali hanno discusso anche sul futuro della pubblicità per le nuove leve, è stato dimostrato in modo particolare che è necessario un supporto finanziario per le fiere sull'orientamento professionale. Grande resta il supporto ai campionati regionali delle professioni. La prima conferenza dei presidenti è stata recepita positivamente e dovrebbe svolgersi anche in futuro in questa forma.







